Nr. 6 und 7 | 2. Februar 2014 | **Doppelnummer**

3 «Caritas-Markt entspricht Bedürfnis»
Drei Jahre Caritas-Markt in Baar

4 Die Kunst, sich nicht zu verlieren
Mein Kind hat eine Behinderung

5 Der Ökumene einen neuen Schwung geben
Die Bedeutung des Dialogs

Dekanat Zug

Pfarreiblatt

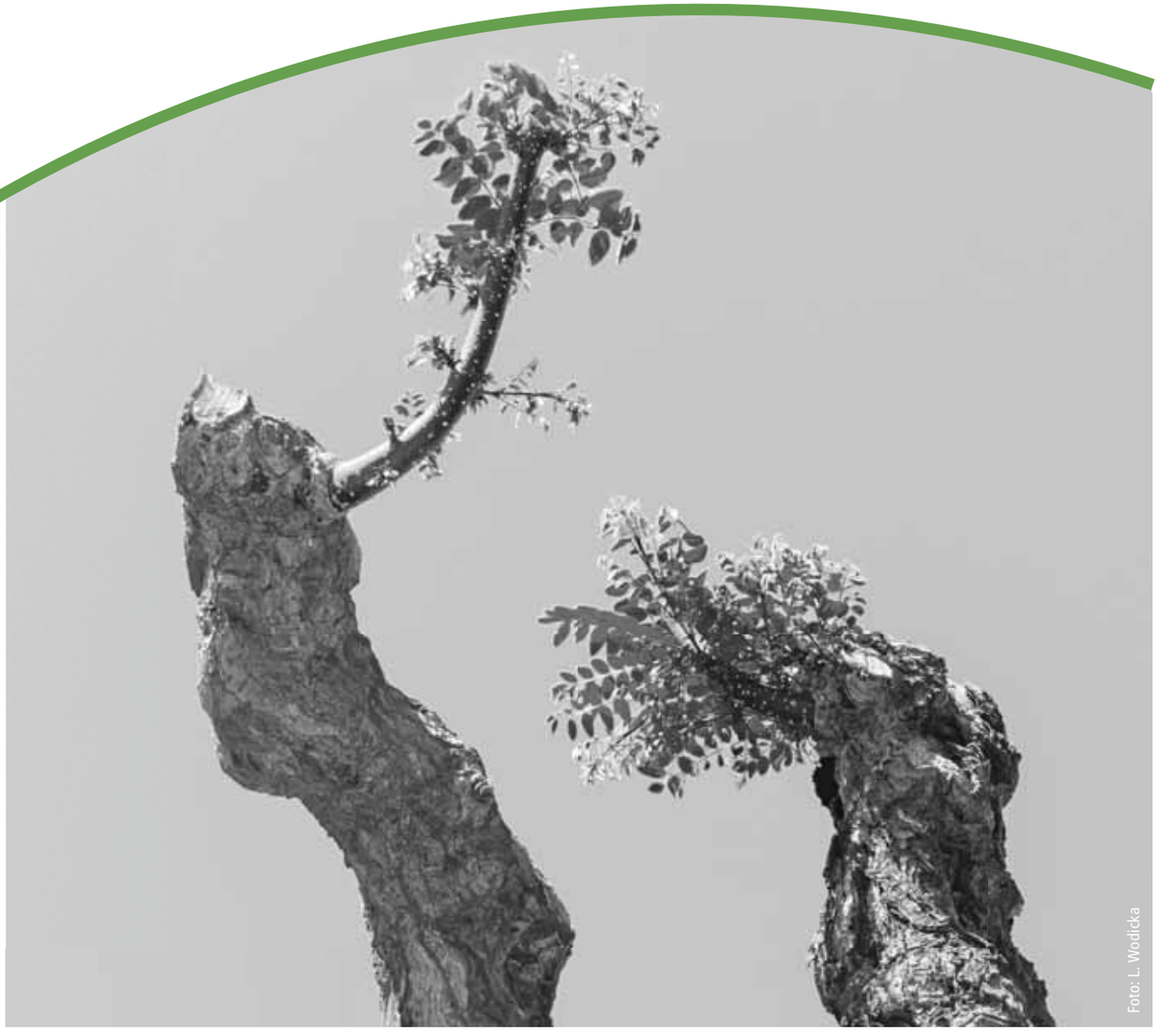


Foto: L. Wodicka

Jeder, der sich
die Fähigkeit erhält,
Schönes zu erkennen,
wird nie alt werden.

Franz Kafka
(1883–1923)

Verliert die Hoffnung nicht

Menschlicher Umgang mit Flüchtlingen

Papst Franziskus hat Frieden und Sicherheit für Migranten und Flüchtlinge in ihren Gastländern gefordert und jede Form von Menschenhandel verurteilt. Anlässlich des vergangenen Weltflüchtlingstags verurteilte er alle, die Menschen in solchen Notsituationen ausbeuten und versklaven. Zugleich dankte er alle Helfern und Ehrenamtlichen, die Flüchtlinge aufnehmen und sie in diesen schwierigen Momenten ihres Lebens begleiten.

«Verliert nicht die Hoffnung auf eine bessere Welt», wandte sich der Papst an mehrere Tausend Gläubige auf dem Petersplatz, darunter zahlreiche Delegationen von Zuwanderern. «Ihr liegt der Kirche am Herzen, denn die Kirche ist ein Volk unterwegs zum Reich Gottes hin», sagte der Papst. «Ich wünsche euch, dass ihr in Frieden in den Ländern lebt, die euch aufnehmen, und die Werte eurer Herkunftskultur bewahren könnt», so Franziskus.

«In diesem Moment denken wir an die vielen Migranten und Flüchtlinge, die leiden, die ohne Arbeit und oft ohne Dokument sind», fügte der Papst hinzu. Anschliessend sprach er vom Fenster des Apostolischen Palastes aus mit den Anwesenden auf dem Petersplatz ein Ave-Maria-Gebet für alle Flüchtlinge. Der kirchliche Weltflüchtlingstag 2014 steht unter dem Motto «Migranten und Flüchtlinge: unterwegs zu einer besseren Welt».

In seiner Botschaft hatte Franziskus eindringlich zum Kampf gegen Vorurteile über Flüchtlinge aufgerufen. Die verbreitete «Haltung der Verteidigung und der Angst, des Desinteresses und der Ausgrenzung» müsse zugunsten einer «Kultur der Begegnung» überwunden werden, forderte er. Ausdrücklich prangerte er darin Menschenhandel und Sklavenarbeit an. Es sei «besorgniserregend», dass Sklavenarbeit heute eine «gültige Währung» sei, so Franziskus. Zugleich fordert er eine bessere internationale Zusammenarbeit in der Flüchtlingspolitik.

Flüchtlinge, Vertriebene und Asylbewerber seien oft Verdächtigungen und Feindseligkeiten durch die örtliche Bevölkerung ausgesetzt, beklagt Franziskus in dem Schreiben. Sie fürchte Identitätsverlust, wachsende Konkurrenz auf dem Arbeitsmarkt und steigende Kriminalität. Dem müssten insbesondere die Medien entgegenwirken und «eingebürgerte Vorurteile» entlarven. Kipa

Anita Wagner Weibel
Em. Gemeindeleiterin

Zuhause sein

Ein Zuhause, das ist wie ein warmes Nest, ein geschützter Hafen in den Stürmen des Lebens, eine liebevolle Umgebung, eines Oase des Glücks. Dort ist einem alles vertraut, dort kann man sein, wie man ist, ohne Druck und ohne fremde Blicke. Zuhause – das ist wie ein Stück Himmel auf Erden. Menschen auf der Suche nach einem Zuhause: Das ist das Schicksal zahlloser Kinder, die nie die Liebe von Mutter und Vater erfahren haben, das Schicksal von Millionen, die ihre Heimat verlassen, weil es dort für sie kein Leben mehr gibt. Überall, wo verzweifelte Menschen Hoffnung auf Überleben, Sicherheit, Arbeit, Hilfe finden, öffnet sich über ihnen der Himmel auf Erden.

Wo gehen wir denn hin, was ist unser Ziel, wenn wir uns bewusst machen, wie verletzlich, wie begrenzt unser Leben ist? In dieser Frage des Alltags kann sich die Erfahrung des ganzen Lebens bündeln. Wie bewegt, enttäuschend, schmerzerfüllt unser Lebensweg auch sein mag, zuletzt sehnen wir uns immer nach dem Zuhause, wo wir in ewiger Liebe geborgen sind. Menschen suchen ihr Leben lang auf vielen Wegen, Umwegen und Irrwegen einen bleibenden Ort, einen Heimathafen, einen Tisch mit Brot und Wein, ein Herz, eine sanfte Hand, eine stille Gegenwart, die bleibt, auch wenn die Worte verstummen.

Unser Leben aber bleibt ein Fragment und unsere Beheimatung ist nur eine vorläufige. Das Leben lehrt, dass Menschen für Menschen nur ein Zwischenhafen sind, ein Anlegeplatz auf Zeit, wie schön er auch sei. Menschen suchen – ob sie darum wissen oder nicht – im Grunde den grossen Strom, der sie ans andere Ufer bringt, zum endgültigen Hafen, wo sie für immer geborgen sind, zu dem Hafen voller Licht und Liebe, den ich Gott nenne.

KURZMELDUNGEN

Katholiken. 38,2 Prozent der ständigen Wohnbevölkerung ab 15 Jahren in der Schweiz waren im Jahr 2012 römisch-katholisch – das sind rund 2,5 Millionen Personen. 26,9 Prozent waren evangelisch-reformiert – das sind 1,8 Millionen. Fast verdoppelt hat sich in zwölf Jahren die Zahl der Konfessionslosen: Diese machten 11,4 Prozent im Jahr 2000 aus, und 2012 waren es 21,4 Prozent der Wohnbevölkerung. Die jüdischen Glaubensgemeinschaften waren 2012 mit einem Anteil von 0,3 Prozent vertreten; zwölf Jahre zuvor waren es 0,2 Prozent. Dies hat die Auswertung der Strukturerhebung 2012 ergeben, die das Bundesamt für Statistik (BFS) Ende Januar veröffentlicht hat.

Kirchensteuern. Nein zur Kirchensteuer-Initiative sagt der Kantonalvorstand des Bündner Gewerbeverbandes (BGV). Die Abschaffung der Steuer für Unternehmen werde kaum eine Firma tatsächlich entlasten. Über die von den Jungfreisinnigen lancierte Initiative befinden die Stimmberechtigten des Kantons Graubünden am 9. Februar. Die Initiative entlaste das Gewerbe nicht, sei sogar kontraproduktiv. Der BGV weist darauf hin, dass die gemeinnützig eingesetzten Kirchensteuern der Unternehmen die soziale Arbeit der Kirchen finanzieren. Falls die Kirchen diese Arbeit nicht mehr wahrnehmen könnten, müsste der Staat in die Lücke springen, betont der BVG. Das würde jedoch wesentlich mehr kosten, weil weniger Freiwilligenarbeit möglich wäre.

Indien. In Indien kam es einem neuen Bericht zufolge im vergangenen Jahr zu mehr als 4000 Fällen von Gewalt gegen Christen und ihre Einrichtungen. Unter den Opfern von Misshandlung und Missbrauch seien rund 1000 Frauen, 500 Kinder und 400 Geistliche verschiedener Konfessionen, heisst es in dem von mehreren christlichen Organisationen erstellten Bericht, aus dem der vatikanische Pressedienst Fides zitierte.

«Caritas-Markt entspricht Bedürfnis»

Drei Jahre Caritas-Markt in Baar

Im Caritas-Markt in Baar, der am 1. Februar sein dreijähriges Bestehen feiert, können armutsbetroffene Menschen günstig einkaufen und so ihr knappes Haushaltsbudget entlasten. Jeden Monat nutzen über 1300 Personen dieses Angebot – Tendenz steigend.

Armut gibt es – auch im Kanton Zug. Sie ist oft unsichtbar, versteckt, für die Betroffenen jedoch jeden Tag spürbar. Peter Schmid* etwa gelingt es nur mit Müh und Not, bis Ende Monat über die Runden zu kommen. Der 62-jährige Lagerist hat vor dreizehn Jahren seine Stelle verloren und ist seither auf Sozialhilfe angewiesen. Er dreht an diesem Morgen seine wöchentliche Runde durch den Caritas-Markt in Baar. Im Einkaufskorb liegen Salat, Äpfel, ein Liter Milch. «Ohne die vergünstigten Produkte hier hätte ich jeweils schon am 20. kein Geld mehr», erzählt er. Verhungern würde er nicht. «Doch auf Früchte, Gemüse und Milch müsste ich dann verzichten.»

Kirchgemeinden als Träger

Dass der Caritas-Markt am 1. Februar 2014 sein dreijähriges Bestehen feiern kann, ist auch Martina Helfenstein zu verdanken. Als Caritas Luzern bei der Sozialarbeiterin der Kirchgemeinde Baar anfragte, ob Interesse an einer Trägerschaft für einen neuen Caritas-Markt bestehe, rannte sie bei Helfenstein offene Türen ein: «Auch wenn Zug den Ruf hat, ein reicher Kanton zu sein, gibt es hier Armut. Das erlebe ich bei meiner Arbeit jeden Tag», betont sie. Die Kirchgemeinden Baar und Steinhausen stimmten deshalb einer gemeinsamen Trägerschaft zu und unterstützen den Markt heute finanziell und personell. Daneben müssen rund 60 000 Franken mit Spendengeldern gedeckt werden. «Der Caritas-Markt ist ein gutes Projekt, um der modernen Armut lokal entgegenzuwirken», sagt Hans-Peter Bart von der Kirchgemeinde Baar. Helen Riccardi von der Kirchgemeinde Steinhausen ergänzt: «Die sinnvolle Verwendung von nicht gebrauchten Lebensmitteln ist für uns ein weiterer Punkt.» Zudem zeige der steigende Umsatz: «Der Caritas-Markt entspricht einem Bedürfnis.»

Foto: caritas

Auch im Kanton Zug ist Armut eine Tatsache. Der Caritas-Markt in Baar hilft Betroffenen, dass sie trotz engen Budgets nicht auf gesunde Nahrungsmittel verzichten müssen.

30 Freiwillige helfen mit. Jeden Tag kaufen 70 bis 90 Personen im Caritas-Markt in Baar ein. Sie besitzen eine Einkaufskarte, welche bescheinigt, dass sie Sozialhilfe oder Ergänzungsleistungen erhalten oder mit ihrem Lohn am oder unter dem Existenzminimum leben. Von Armut betroffene Menschen müssen jeden Franken zweimal umdrehen. Ziel der Caritas-Märkte ist es deshalb, die Haushaltsbudgets dieser Menschen zu entlasten. «Dadurch wird ihr finanzieller Spielraum etwas grösser», erklärt Marktleiterin Sonja Köchli. Köchli ist stolz auf ihren hellen, freundlichen Markt: «Mir ist es wichtig, dass die Kunden bei uns das gleiche Einkaufserlebnis haben wie anderswo und sich wohl fühlen.» Unterstützt wird die Marktleiterin von 30 Freiwilligen, darunter Marlis Blum*. Die 74-Jährige hilft zweimal pro Woche beim Einräumen, Aufräumen und Putzen. «Die Arbeit hier tut mir einfach gut», erklärt sie.

Steigende Kundenzahlen. Innerhalb von drei Jahren ist die Zahl der Kunden von durchschnittlich 930 auf 1385 pro Monat gestiegen und der Jahresumsatz hat sich beinahe verdoppelt. Köchli führt diese Zunahme auf die wachsende Bekanntheit des Marktes und das vergrösserte Sortiment zurück. Die Lebensmittel und Non-Food-Produkte, welche im Markt bis zu 50 Prozent heruntergesetzt sind, kauft Köchli grösstenteils bei der Genossenschaft Caritas-Markt ein. Diese bezieht die Waren gratis oder vergünstigt bei Grossverteilern und Produzenten und verkauft sie an die insgesamt 23 Caritas-Märkte weiter. Ein kleinerer Teil des Sortiments, etwa Brot vom Vortag, wird von den Bäckereien Bossard und Hug in Zug gespendet. *Name geändert

Barbara Lauber

Die Kunst, sich nicht zu verlieren

Mein Kind hat eine Behinderung – Was heisst das für die Partnerschaft?

Eine Partnerschaft ist eine knifflige Angelegenheit. Zwei Menschen kommen zusammen mit unterschiedlichen Charakteren, Bedürfnissen und Erwartungen. Am Anfang erscheint alles einfach, ja selbstverständlich. Man ist enorm interessiert, geht auf die Bedürfnisse ein, redet viel und lacht über die Unterschiede. Die Hürden kommen später, vor allem wenn Kinder da sind und die Bedürfnisse von Mann und Frau in den Hintergrund treten. Hat das Kind eine Behinderung, hat das Paar noch weniger Zeit und die Beziehung wird noch mehr an den Rand gedrängt. Aus diesem Grund bietet Walli Jaberg von der Ökumenischen Eheberatungsstelle Aarau zusammen mit Kurt Adler von Bildung mobil einen speziellen Kurs zu diesem Thema an. «Oft erwarten diese Eltern Übermenschliches von sich, das bis in die Selbstaufgabe ausufern kann. Die Paare müssen lernen, sich selber zu entlasten, manchmal müssen Dritte ins Boot geholt werden», meint Walli Jaberg.

Zeit geschenkt. Über Zeitmangel können betroffene Paare ein Lied singen. So auch Yvonne Suter. Sie hat drei Kinder, die älteste Tochter, 21-jährig, hat eine schwere geistige Behinderung. Wie schwer die Behinderung der Tochter ist, war ihnen anfangs nicht klar. Das Mädchen kam viel zu früh auf die Welt, die ersten Jahre waren hart. «Ich bin gerudert», so Yvonne Suter. «Es hat uns zusammengeschweisst, aber die Paarbeziehung kam eindeutig zu kurz. Ich war oft so kaputt. Mir war einfach nur noch wichtig, dass mein Mann da war und wir etwas Zeit gemeinsam verbringen konnten.» Glücklicherweise gab es noch andere Menschen, die da waren. Eine Nachbarin schenkte Yvonne Suter zum Geburtstag «Zeit» und eine Freundin ihrer Mutter unterstützte sie über Jahre. «Das half sehr.»

Kurs für Paare

Bei Kindern mit Behinderung stellen sich für eine Partnerschaft besondere Herausforderungen. Wie diese Situation den Familienalltag und das Rollenverständnis von Mann und Frau beeinflusst, wie mit schwierigen Gefühlen umgegangen werden kann, diesen Fragen widmet sich an vier Tagen ein Kurs im Bullingerhaus Aarau. Der Kurst startet am 15. Februar 2014. Anmeldung via bildung-mobil@ag.kath.ch oder T 056 438 09 40.

Eltern von behinderten Kindern kämpfen mit grossen Schwierigkeiten. Ein Kurs von Bildung mobil in Zusammenarbeit mit der Ökumenischen Eheberatungsstelle Aarau für betroffene Paare will diese Herausforderung zum Thema machen.

Gehalten. Mittlerweile hat sich die Lage beruhigt. Die Tochter lebt in einem Wohnheim, wo sie sich sehr wohl fühlt, und kommt an Wochenenden nach Hause. «Das entlastet enorm», weiss Yvonne Suter, die mittlerweile wieder arbeitet und von einer weiteren Ausbildung träumt. Und die Ehe hat auch gehalten, was für Eltern von Kindern mit einer Behinderung erst recht nicht selbstverständlich ist. «Wir versuchten immer, dass jeder eigene Dinge im Rahmen des Möglichen verwirklichen kann. Wir hatten nie das Gefühl, etwas verpasst zu haben. Vielleicht, weil wir früher viel gereist sind. Und wir haben immer viel geredet. Das tun wir bis heute.»

Zwei Baustellen. Die Geschichte von Mary Claude von Arx ist eine ganz andere. Dass ihr Sohn, der heute 29 Jahre alt ist, eine Lernbehinderung hat, wurde erst nach Jahren diagnostiziert. Sie selber merkte aber sehr schnell, dass etwas anders war. Aber Mary Claude von Arx blieb mit ihrem Gefühl allein. Ihre Umgebung und ihr Mann reagierten abwehrend. Der Junge brauche einfach mehr Zeit als andere, hiess es. Zeitweise fragte sich Mary Claude von Arx, ob bei ihr etwas nicht stimme. «Manchmal dachte ich, ich spinne.» Die Gewissheit kam erst kurz vor der Einschulung, und ebenso die Klarheit, dass der zwei Jahre jüngere Bruder eine geistige Behinderung hat. «Ich hatte somit gleich zwei Baustellen. Kaum war die eine aufgeräumt, kam die andere.» Ihr Mann war mit der Situation überfordert. «Er hat sich nicht quergestellt, aber er hat mich nicht entlasten können», erinnert sich Mary Claude von Arx. Das Familienleben war sehr belastet, und die Situation spitzte sich zu, als Mary Claude von Arx eine Ausbildung machte und das Zeitproblem wuchs. Als die Kinder erwachsen waren, zog ihr Mann aus. «Die Familiensituation hat uns nicht zusammengeschweisst.» Mary Claude von Arx ist nicht verbittert. Sie ist engagiert und hat Freude an ihrer Arbeit. «Das Leben ist, wie es ist. Man muss damit machen, was man hat. Meine Kinder haben mich zu einem besseren Menschen gemacht.» Claudia Marek

> Gefahr der Selbstaufgabe.

Der Ökumene einen neuen Schwung geben

Die Bedeutung des Dialogs im neuen Pontifikat

Papst Franziskus leitete zum ersten Mal den ökumenischen Vespergottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen. Im Interview äussert sich Kardinal Kurt Koch zu Fragen von Ökumene und Dialog im Pontifikat von Papst Franziskus.

Herr Kardinal, welchen Stellenwert hat für Papst Franziskus die Ökumene?
Kurt Koch: Sie ist für ihn sehr wichtig. Er sucht überall die Einheit, wie er in seinem grossen Interview mit der Jesuitenschrift «Civiltà cattolica» deutlich gesagt hat. Auch in seiner Apostolischen Exhortation «Evangelii gaudium» ist ein ganzer Abschnitt dem ökumenischen Dialog gewidmet. Nach seiner Ansicht kann nur der Heilige Geist Einheit und Verschiedenheit versöhnen. Die spirituelle Ökumene hat für ihn einen starken Stellenwert.

Was ist für Sie und Ihre Arbeit heute anders als im früheren Pontifikat?
Von der grundsätzlichen Ausrichtung her sehe ich keine wesentlichen Unterschiede. Auch Benedikt XVI. hat sehr grossen Wert auf ökumenische Begegnungen gelegt. Es zeichnet sich ab, dass man jetzt etwas häufiger mit dem Papst persönlich zusammentrifft und Fragen bespricht.

Was ist ihm näher, der Kontakt mit den Ostkirchen oder mit den Kirchen der Reformation?
Der Papst ist offen für alle Begegnungen, die in der Ökumene wichtig sind. Ich sehe da keine Prioritäten. Sicher hat er eine unmittelbare Kenntnis der Ostkirchen, weil er in Buenos Aires für die orientalisch-katholischen Kirchen in Argentinien zuständig war. Aber er ist ebenso offen für aus der Reformation hervorgegangene kirchliche Gemeinschaften.

Der Papst spricht immer wieder von der «Kirche der Armen». Ist das eine gemeinsame Kategorie mit der Orthodoxie?
Ich bin erstaunt und erfreut, wie die Option für die Armen von den Vertretern anderer christlicher Kirchen aufgenommen wird. Bei meinem Besuch in Moskau äusserte sich der Patriarch beeindruckt von dieser Haltung. Von daher könnte sich hier eine neue Perspektive in der Ökumene auftun, im Sinne engerer Zusammenarbeit und grösserem Einsatz für die Armen und die Leidenden.

Foto: kna-bild

Der Dialog zwischen den christlichen Konfessionen ist wichtige Aufgabe und sensibles Terrain.
Im Juli 2010 ernannte Benedikt XVI. Kurt Koch zum Präsidenten des Päpstlichen Rates zur Förderung der Einheit der Christen.

Im Mai besucht der Papst das Heilige Land. Handelt sich um eine ökumenische oder eher um eine politische Reise?
Im Mittelpunkt steht eine grosse Begegnung von Papst Franziskus mit Patriarch Bartholomaios in Jerusalem – in Erinnerung an das erste ost-westliche Treffen der Kirchenvorsteher vor 50 Jahren. Das ist der eigentliche Anlass der Reise. Aber wenn der Papst ins Heilige Land reist, schwingen auch viele andere Anliegen und Akzente mit.

Was erwarten Sie von der Reise?
Ich hoffe, dass die Begegnung von Papst Franziskus und Patriarch Bartholomaios der Ökumene neuen Schwung gibt. Wenn ich die Texte von 1964 lese, bin ich beeindruckt, mit welcher Leidenschaft man die Gemeinsamkeiten herausstrich. Wenn diese Leidenschaft wieder mehr wach werden könnte, wäre ich sehr froh. Zudem hoffe ich, dass von der Reise Perspektiven des Friedens ausgehen.

Woran arbeitet Ihre Behörde derzeit?
2014 ist ein Jahr mit grossen Jubiläen: Das Konzil promulgierte das Ökumenismus-Dekret, die Dogmatische Konstitution über die Kirche und das Dekret über die katholischen Ostkirchen. Alle drei Dokumente haben eine wesentliche ökumenische Dimension. Diese wieder neu in Erinnerung zu rufen und für die Zukunft zu vertiefen, wird eine wesentliche Herausforderung des Jahres sein. Dann steht auch die Vorbereitung des Gedenkens an die Reformation 2017 an. Zu diesem Zweck wurde jetzt eine Arbeitsgruppe zwischen dem Lutherischem Weltbund und unserem Einheitsrat eingesetzt.

Welchen Stellenwert hat für Papst Franziskus der Kontakt, der Dialog mit dem Judentum?
Der Kontakt ist für ihn sehr wichtig. Bereits in Argentinien hatte er intensive Beziehungen mit Juden. Nach Begegnungen von beeindruckender Herzlichkeit mit Juden aus Argentinien in der letzten Woche erklärte Rabbiner Skorka anschliessend öffentlich, dem Papst liege sehr daran, jetzt auch den theologischen Dialog mit dem Judentum zu vertiefen. Darüber bin ich sehr froh. Ich denke, das ist wirklich eine Herausforderung, die wir wahrnehmen müssen. kipa/aj

Pastoralraum Zug-Walchwil

Leuchtturm
Diakoniestelle / Sozialberatung
Industriestrasse 11, 6300 Zug
041 727 60 70
diakoniestelle@leuchtturm-zug.ch

Wir bieten:
Professionelle Beratung und Unterstützung in schwierigen Situationen, sowie bei der allgemeinen Lebensgestaltung. Unsere Beratungen sind kostenlos.
Renate Falk, Diakoniestelle Leuchtturm

Klöster
Zug

Kapuzinerkirche Seligpreisungen
Woche vom 02. - 08. Februar 2014

So 08.00 Eucharistiefeier
17.30 feierliche Vesper
Di 18.00 Agathaamt mit Brotsegnung
Mi 11.30 Eucharistiefeier
Do 19.30 Eucharistiefeier mit Anbetung während der ganzen Nacht
Fr 11.30 Eucharistiefeier
Sa 09.00-11.00 Beichtgelegenheit
11.30 Eucharistiefeier
18.00 Vesper im byzantinischen Stil
Di-Sa 09.00 - 11.00 Beichtgelegenheit
11.30 Eucharistiefeier
18.00 Vesper im byzantinischen Stil
Di-Sa 09.00 - 11.15 eucharistische Anbetung

Woche vom 09. - 15. Februar 2014

So 08.00 Eucharistiefeier
17.30 feierliche Vesper
Di 18.00 Eucharistiefeier
Mi 11.30 Eucharistiefeier
Do 19.30 Eucharistiefeier mit Anbetung während der ganzen Nacht
Fr 11.30 Eucharistiefeier
Sa 09.00 - 11.00 Beichtgelegenheit
11.30 Eucharistiefeier
18.00 Vesper im byzantinischen Stil
20.00-22.00 Harp & Bowl
Di-Sa 09.00 - 11.15 eucharistische Anbetung

Maria Opferung: 041 729 52 17
Sonntage, 02. und 09. Februar

07.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Werktage, 03. - 08. Februar
und 11. - 15. Februar

Di 06.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Mi 17.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Fr 06.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Sa 06.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

St. Michael
Zug

Pfarramt St. Michael Zug
Kirchenstrasse 17, 6300 Zug 041 725 47 60

Gottesdienste

DARSTELLUNG DES HERRN
Maria Lichtmess
Samstag, 01. Februar

15.00-16.30 St. Oswald
Beichtgelegenheit mit Kapuzinerpater
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier, Kerzenweihe
Predigt: Seligpreisungen

Sonntag, 02. Februar

10.00 St. Michael: Eucharistiefeier, Kerzenweihe
Predigt: Seligpreisungen
10.15 Zugerberg: Eucharistiefeier
Predigt: Seligpreisungen
19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Nice Sunday
Predigt: Seligpreisungen

Werktags vom 3. - 8. Februar

Mo 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier: anschliessend Möglichkeit zum Empfang des Blasiussegens
Di 09.00 St. Owald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: kath. Wortgottesfeier
Mi 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier und Agatha-Brot-Segnung
Do 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier, anschliessend Gebet um kirchliche Berufe
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier: Agatha-Brot-Segnung
Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier
Sa 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

5. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 08. Februar

15.00-16.30 St. Oswald
Beichtgelegenheit mit Albert Schneider
17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Albert Schneider

Sonntag, 09. Februar

10.00 St. Michael: Eucharistiefeier
Predigt: Albert Schneider
19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
Predigt: Albert Schneider

Werktags vom 10. - 15. Februar

Mo 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di 09.00 St. Owald: Eucharistiefeier
Di 17.00 Frauensteinmatt: kath. Wortgottesfeier
Mi 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do 11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr 17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier
Fr 19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier
Sa 09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

Kollekte:

1./2. Februar: Kollekte für Projekt der Seligpreisungen in Vietnam
Than Thong ist der Name eines Heimes und Ausbildungszentrums für taubstumme Kinder in den Vororten von Saigon. Die Gemeinschaft der Seligpreisungen in Vietnam hat im Oktober 2013 den Aus- und Neubau der Gebäude begonnen, da die Zahl der notleidenden Kinder stark zugenommen hat. Im neuen Heim entstehen Klassenzimmer, die eine der Behinderung spezialisierte Erziehung ermöglichen.

8./9. Februar: Kollekte für Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn
Bischof Felix Gemür unterstützt und koordiniert zusammen mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Solothurn die Seelsorge im Bistum Basel, welches entsprechende Kosten nach sich zieht.

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Freitag, 7. Februar, 17.30 Liebfrauenkapelle
Stiftjahrzeit: Fam. Weber, Barbara Stadler, Agatha Messe der Zunft der Bauleute der Stadt Zug, Nachbarschaft Altstadt-Obergasse Zug, Agatha Messe der Nachbarschaft Unteraltstadt, Agatha Amt der Wulflin, Müller- und Bäcker-Zunft, Zunft der Bauleute, St. Agathatag, Fam. Schwerzmann, Agatha Messe der Nachbarschaften Fischmarkt und Graben, Nachbarschaft Vorstadt-Neustadt

Freitag, 7. Februar, 19.30 Loretokapelle
Agatha-Gedächtnis der Nachbarschaft Lüssi

Samstag, 8. Februar, 09.00 St. Oswald
1. Jahrzeit: Käthy Himmelsbach
Stiftjahrzeit: Walter Lüthold-Hofmann, Agatha-Messe für Nachbarschaft St. Michael und Zugerberg, Agatha-Messe für Nachbarschaft St. Oswaldsgasse

Samstag, 8. Februar, 17.15 St .Oswald
1. Jahrzeit: Paul Schwizer-Marty

Freitag, 14. Februar, 17.30 Liebfrauenkapelle
Stiftjahrzeit: Fam. Fridlin, Menteler und Elsener, Fam. Blunschi

Samstag, 15. Februar, 09.00 St .Oswald
Stiftjahrzeit: Carmen Meyer-Vanoli, Thea Staub-Knüsel

In unserer Pfarrei sind verstorben:

Wilhelm Seeliger-Müller, Bundesstrasse 4
Ludwig Schwerzmann, Hofstrasse2
Ruth Voser-Bochsler, Frauensteinmatt 1
Bruno Baumeler-Schmid, Alte Baarerstrasse 1

Tag des geweihten Lebens

Am Samstag, 1. Februar feiern Ordensgemeinschaften den «Tag des geweihten Lebens»
Die Ordensgemeinschaften unserer Pfarrei begehen den Anlass gemeinsam in der Klosterkirche Maria Opferung um 18.30 Uhr. Im Rahmen der Vesper erneuern die Ordensleute ihre Gelübde und laden die Pfarrei St. Michael herzlich ein. Nach dem Abendlob besteht die Möglichkeit zur Begegnung bei einem gemeinsamen Imbiss.

Woche der Segnungen

■ **Kerzensegnung (Maria Lichtmess):**
Sa 01.02.2014 um 17.15 in St. Oswald
So 02.02.2014 um 10.00 in St. Michael

■ **Blasiussegen:**
Mo 03.02.2014 um 09.00 in St. Oswald anschliessend an die Eucharistiefeier

■ **Agatha-Brot-Segnung:**
Mi 05.02.2014 um 9.00 in St. Oswald
Fr 07.02.2014 um 17.30 in der Liebfrauenkapelle - Bäckerzunft

■ **Gebet um kirchliche Berufe**
Donnerstag, 6. Feb. anschliessend an den 9.00 Gottesdienst verweilen wir im Anliegen um kirchliche Berufe vor dem ausgesetzten Allerheiligsten.

Goldener Herbst 60plus

■ **Voranzeige Forum Theologie: Di, 18. Februar um 19.30**
Schätze des Lebens entdecken - unter diesem Leitgedanken laden wir Sie im Lauf dieses Jahres zu drei Anlässen ein. Am ersten Abend wird sich Bernhard Gehrig Gedanken zum Thema Geld machen. Nähere Angaben folgen im nächsten Pfarrblatt.

■ **Information aus der Arbeitsgruppe**
Seit Bestehen des Goldenen Herbstes 60plus hat sich Susy Nussbaumer sehr aktiv für die Gruppe eingesetzt. Ihre Ideen haben zu einem abwechslungsreichen Programm beigetragen. Ihre Fachkompetenz als Kassiererin hat uns die Organisation von Anlässen erleichtert. Susy Nussbaumer will sich vermehrt andern Aufgaben zuwenden. Dafür haben wir volles Verständnis. Wir bedauern, dass sie nicht mehr in der Arbeitsgruppe dabei sein kann.
Liebe Susy, wir danken dir auf diesem Weg ganz herzlich für die freundschaftliche Zusammenarbeit und für dein Engagement. Wir heissen dich als Teilnehmerin an unseren Anlässen herzlich willkommen.
Nun sind wir auf der Suche nach einem neuen Mitglied in der Arbeitsgruppe, das die Kasse übernimmt. Wenn Sie sich für dieses Engagement interessieren, so freuen wir uns über Ihre Meldung. Dadurch können Sie Einblick in die Aufgaben und den Arbeitsaufwand erhalten. Vielleicht können Sie uns aber auch Ihre Mithilfe am einen oder anderen Anlass anbieten. Teilen Sie Ihr Interesse bitte einem Mitglied der Arbeitsgruppe mit oder via Pfarreisekretariat. Wir freuen uns auf Sie!
Im Namen der Arbeitsgruppe: Sr. Mattia Fähndrich

Emmanuel Abend

Di, 11. Feb., 19.30 - 21.00 Kirche St. Oswald
Herzliche Einladung zu einem Abend mit Gebet und Musik, einem Impuls über das Thema «Wer ist mein Nächster?», sowie ein gemütlicher Ausklang im Pfarreiheim. Gemeinschaft Emmanuel

Bibelkreis St. Michael

Donnerstag, 13. Februar um 14.00 im Pfarreiheim St. Michael
Wir betrachten das Thema «Die Feindes-Liebe und der Hass im Evangelium» - wie ist das zu verstehen? Nach der Betrachtung sind alle Teilnehmer zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Franziskus de Alonso

Oberwil

Pfarramt Bruder Klaus
www.pfarrei-oberwil.ch
Tel. 041 726 60 10, Fax 041 726 60 11,

Gottesdienste

In allen Gottesdiensten segnen wir am 1./2. Februar Kerzen und erteilen den Blasiussegen.

Samstag, 1. Februar, Lichtmess
16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 2. Februar, Lichtmess
10.00 Eucharistiefeier

Werktage, 4./5./7. Februar
DI 16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
MI 19.30 **Agathatag:** Eucharistiefeier, Kapelle, mit Brotsegnung
FR **Herz Jesu-Feier**, Kapelle
8.30 Rosenkranzgebet
9.00 Eucharistiefeier mit Anbetung und eucharistischem Segen

Samstag, 8. Februar
16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 9. Februar
10.00 Eucharistiefeier

Werktage, 11./12. Februar
DI 16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
MI 19.30 Eucharistiefeier, Kirche

Samstag, 15. Februar
16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum
18.00 Eucharistiefeier; Stiftsjahrzeit für: Elisabeth Stocker-Mühlberger und Alois Stadlin, Schiffmacher

Sonntag, 16. Februar
10.00 Eucharistiefeier

Rosenkranzgebet
SO 17.00 Uhr Kirche.
MO/DI/DO/FR 17.00 Uhr Kapelle.

Kollekten
Die Kollekte vom 1./2. Februar ist für den Verein Hörbehinderte Zug bestimmt. Dieser Verein setzt sich dafür ein, dass hörbehinderte und taube Menschen in allen Lebensbereichen Zugang zu Rehabilitations-Angeboten haben und dass hörbehindertengerechte Einrichtungen realisiert werden.
Die Kollekte vom 8/9. Februar ist für die diözesane Unterstützung der Seelsorge in unserem Bistum bestimmt. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung:

■ **Aushilfskraft für Sakristanen- und Hauswartsdienst**
Sie arbeiten am Mittwoch und Freitag stundenweise als Stellvertretung, sowie zweimal im Monat am Wochenende. Die Einteilung und Ferienablösung erfolgt nach Absprache. Ihre flexible Mitarbeit ist in den Pfarreien Bruder Klaus und Gut Hirt gefragt. Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, bis Samstag, 15. Februar an: Katholische Kirchgemeinde Zug, Kirchenratskanzlei, Herr Hans Danuser, St.-Oswaldsgasse 5, Postfach 1156, 6301 Zug.

■ **Jugendarbeiterin/Jugendarbeiter (50%)**
Ihre Ausbildung im Bereich soziokulturelle Animation oder Religionspädagogik schliessen Sie demnächst ab, haben Sie bereits abgeschlossen oder möchten Sie berufsbegleitend absolvieren. Ihr Arbeitsort liegt in der Pfarrei Bruder Klaus in Oberwil bei Zug. Sie pflegen auch den Kontakt zu den anderen Stadt-Pfarreien und wirken bei pfarrei-übergreifenden Projekten im Pastoralraum Zug-Walchwil mit. Ihre Bewerbung können Sie bis 28. Februar bei obiger Adresse einreichen.
Beide Stelleninserate finden Sie detailliert auch auf unserer Homepage: www.pfarrei-oberwil.ch.

Pastoralraum-Brückenwagen

«Begegnung verbindet, stärkt und bewegt»
Im Pastoralraum startet ein Projekt, das zwischen den Menschen und Pfarreien Brücken bauen möchte. **Von Pfingsten 2014 bis Pfingsten 2015 wird ein Brückenwagen in den verschiedenen Pfarreien Halt machen.** Auf dem Wagen stellen wir zwei Festbankgarnituren, eine Feuerschale, Brennholz, hölzerne Dominosteine zum Bemalen, Farbe und ein Wunsch-/Ideenbuch zur Verfügung. **Wir suchen Projektpaten,** die bereit sind, in Ihrem Wohnquartier dem Pastoralraum-Brückenwagen und Menschen aus allen Pastoralraumpfarreien Gastrecht zu gewähren. Wir laden Sie ein, ein gemütliches Begegnungsfest zu organisieren.
Sie können den Brückenwagen an einem frei wählbaren Termin über einen Doodle-Link bis zum 11. Mai 2014 für Ihr Quartier buchen. Nähere Informationen und den Link finden Sie auf dem Flyer im Schriftenstand der Kirche oder auf unserer Homepage.

Während der Projekt-Laufzeit laden wir Sie ein, zum pfingstlichen Thema «Auftanken», in Gemeinschaft oder einzeln, einen hölzernen Dominostein im Format A4 zu bemalen. Das Bild soll etwas darüber aussagen, an welchen Orten Sie auftanken können, bzw. wo Ihre Kraftquellen liegen. Die Dominosteine werden an Pfingsten 2015 im Pfingstgottesdienst in der Pfarrei Bruder Klaus zu einem grossen Domino aufgestellt und angeschubst. In einer Ausstellung können die Steine bestaunt und zu Gunsten eines guten Zwecks erworben werden. Die KünstlerInnen entscheiden selber, ob der Stein zum Verkauf freigegeben wird.
Bei Fragen gebe ich gerne Auskunft.
Michael Brauchart, Gemeindeleiter

St. Johannes
Zug

Gottesdienste

Samstag, 1. Februar - Blasiussegen
18.00 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Bernd Lenfers Grünenfelder

Jahrzeit: Ida Landtwing-Birchmeier

Sonntag, 2. Februar – Blasiussegen & Kerzensegnung
09.45 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Bernd Lenfers Grünenfelder

Ammannsmattkapelle
08.30 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Bernd Lenfers Grünenfelder

11.15 Taufe Emily Gmeiner

Werktagsgottesdienste 3.-7.2.
Mo 17.00 Rosenkranzgebet
Di 09.00 Kommunionfeier im Alterszentrum
Di 19.00 Italienischer Gottesdienst
Mi 09.00 Kommunionfeier
Fr 06.05 Meditation in Stille
Fr 09.00 Kommunionfeier

Schutzengelkapelle
Mittwoch, 5. Februar - Blasiussegen
19.00 Kommunionfeier

Samstag, 8. Februar
18.00 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Brigitte Glur-Schüpfer
Jahrzeit: Berta und Josef Weber-Rinderli

Sonntag, 9. Februar
09.45 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Brigitte Glur-Schüpfer

Ammannsmattkapelle
08.30 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Brigitte Glur-Schüpfer

Werktagsgottesdienste 10.-14.2.
Mo 17.00 Rosenkranzgebet
Di 09.00 Kommunionfeier im Alterszentrum
Di 19.00 Italienischer Gottesdienst
Mi 09.00 Eucharistiefeier
Fr 06.05 Meditation in Stille
Fr 09.00 Kommunionfeier

Schutzengelkapelle
Mittwoch, 12. Februar
19.00 Eucharistiefeier

Samstag, 15. Februar
18.00 Wortgottesdienst und Eucharistiefeier mit Walter Wiesli
Jahrzeit: Franz Moos & Louise Moos-Cajochen

Unsere Opferspenden
1./2. Februar: Friedensdorf Broc
8./9. Februar: Aufgaben des Bistums

Familientreff - Danke!
Ende 2013 konnte der Familientreff Spenden im Gesamtwert von CHF 4000.-- an folgende Institutionen überweisen: Verein Punkto Jugend und Kind, Pro Infirmis Zug, Winterhilfe Zug, Familienhilfe Zug, Solidaritätsfond Mutter und Kind, LZ Weihnachtsaktion und Spielgruppe St. Johannes zum 40-Jahr-Jubiläum. Wir bedanken uns herzlich bei unseren freiwilligen Helferinnen und Helfern und allen, die im letzten Jahr an unseren Anlässen teilgenommen haben. Wir freuen uns auf ein tolles 2014!

Film über das Wallis
4. Februar, 14.15 im Pfarreiheim
Franz Wiederkehr (an Stelle von Herr Iten) zeigt uns seinen Film über das Wallis und seine Tierwelt. Wir heissen alle Interessierten herzlich willkommen. Bei Kaffee und Kuchen bietet sich anschliessend eine gute Gelegenheit zum Gedankenaustausch untereinander. Das Jahresprogramm 2014 liegt im Schriftenstand der Kirche auf. Das Team 65+ freut sich auf viele Begegnungen.

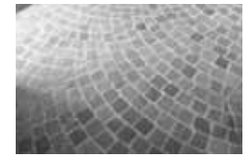
Sternsingen 2014
„Segen bringen - Segen sein" so hiess das Motto der diesjährigen Sternsingeraktion, die unter dem Thema „Flüchtlingskinder in Malawie" stand. Sie brachten den Segen zu den Menschen in unserem Quartier und wurden zum Segen für Kinder in Malawie (Südostafrika). Unsere Sternsinger, Kinder und BegleiterInnen unserer Pfarrei St. Johannes, brachen während fünf Tagen immer wieder auf, machten sich auf den Weg zu den Menschen. Allen SternsingerInnen (30Kinder) gehört dafür ein grosser Applaus für den tollen Einsatz. Der stolze Betrag von **Fr. 7`000.--** können wir für die Sternsingerprojekte in Malawie dem Jugendmissionswerk „missio" überweisen. Ein herzliches Dankeschön an all die SpenderInnen, die ihre Türen und Herzen geöffnet haben. Wir freuen uns schon auf das Sternsingen 2015. Ich bitte um Verständnis an alle, die wir nicht besuchen konnten. Segenskleber 20*C+M+B+14 sind im Pfarrei-Sekretariat noch erhältlich. **HERZLICHEN DANK…** Im Namen der SternsingerInnen und der BegleiterInnen der Pfarrei St. Johannes und den Flüchtlingskindern in Malawie
Edith Meister

Ihr seid das Salz der Erde
8. / 9. Februar – Predigt zu Mt 5,13-16

Ohne Salz wäre der Mensch nicht lebensfähig. Salz macht Speisen geniessbar und bekömmlich: Salz kann auch brennen und beissen… Salz ist aus der menschlichen Lebensweise und den menschlichen Lebensräumen nicht mehr weg zu denken. Doch gerade die Allgegenwärtigkeit von Salz lässt uns meist vergessen, wie wichtig dieses „weisse Gold" für uns ist. Jesus verband mit dem Bildwort vom Salz am Anfang der Bergpredigt etwas sehr Kostbares: „Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen?" Wenn Jesus seine Jüngerinnen und Jünger mit Salz vergleicht, dann bedeutet das: Sie bringen etwas Wichtiges, Lebensnotwendiges in die Welt. Ohne ihren Glauben an Gott bliebe das Leben fade und leer.
Brigitte Glur-Schüpfer

GV der Frauengemeinschaft St. Johannes
Sie sind alle herzlichst eingeladen zur **37. Generalversammlung** der Frauengemeinschaft von St. Johannes Zug, **Donnerstag, 20. Februar, 19.00,** Pfarreiheim (unterer Saal). Eingeladen sind Frauen jeden Alters, auch wenn Sie keine schriftliche Einladung erhalten haben. Ihre Ideen, Anregungen und Vorschläge, die zum aktiven Vereinsleben beitragen und uns unterstützen, nehmen wir gerne entgegen. Aus organisatorischen Gründen sind wir Ihnen dankbar, wenn Sie uns die **Teilnahme bis Donnerstag, 13. Februar bekannt geben**. Bitte richten Sie die Anmeldung an unsere Präses, Frau Brigitte Glur-Schüpfer, Pfarramt, Tel.: 041 741 51 32 oder E-Mail: brigitte.glur@kath.zug.ch. Für das Jahresprogramm 2014 haben wir ein interessantes Angebot von Kursen, Ausflügen und Besinnungsanlässen zusammengestellt – vielleicht finden Sie Zeit, beim einen oder anderen Anlass dabei zu sein. Wir freuen uns, Sie an unserer GV zu begrüssen und mit Ihnen einen gemütlichen Abend zu verbringen - Herzlich Willkommen! Frauengemeinschaft St. Johannes Zug

Mantren singen
Ein ökumenisches Projekt
29./30. März 2014 , Johanneskirche, Zug



Das gemeinschaftliche Singen von Mantren - heiligen Silben, Worten oder Versen - bildet die Basis dieses Wochenendes. Im Zusammenspiel von Wort und musikalischer Schwingung entsteht ein Klangraum für Liebe, Freude und Mitgefühl. Anmeldung und nähere Infos erhalten Sie von Pfarramt St. Johannes, St. Johannes-Str. 9, 6300 Zug, Tel. 041 741 50 58 oder elektronisch: bernd.lenfers@pfarrei-stjohannes-zug.ch

Gut Hirt
Zug

Kath. Pfarramt Gut Hirt, Baarerstrasse 62,
Postfach 2526, 6302 Zug
Tel. 041 728 80 20, Fax 041 728 80 30
E-Mail: pfarramt@pfarrei-guthirt-zug.ch
www.kath-zug.ch/gut-hirt
Öffnungszeiten Pfarramt: Di-Do 8.30-11.00 und 14.00-17.00; Fr 8.30-11.00

Gottesdienste

Samstag, 1. Februar

16.30-17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst
Kerzensegnung

Sonntag, 2. Februar - Lichtmess
Darstellung des Herrn

9.30 Eucharistiefeier
Predigt: Urs Steiner
Kerzensegung,
anschl. Blasiussegen in der Krypta
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharistiefeier
Kerzensegung, anschl. Blasiussegen

Unter der Woche: 3. bis 6. Februar

Mo	19.30	Eucharistiefeier, Blasiussegen
Di	07.00	Eucharistiefeier
Mi	09.00	Eucharistiefeier, Segnung von Agathabrot
Do	09.00	Eucharistiefeier
	16.00	Eucharistiefeier im Betagtenzentrum Neustadt

Herz-Jesu-Freitag, 7. Februar

8.00-19.00 Anbetung in der Krypta
19.30 Eucharistiefeier

Samstag, 8. Februar

16.30-17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst
2. Gedächtnis: Erwin Vock-Benz
Gestiftete Jahrzeit: Familie Franz Martin Wyss-Knüsel

Sonntag, 9. Februar
5. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Eucharistiefeier
Predigt: Bernhard Gehrig
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharist Celebration

Unter der Woche: 10. bis 14. Februar

Mo	19.30	Eucharistiefeier
Di	07.00	Eucharistiefeier
Mi	09.00	Eucharistiefeier
Do	09.00	Eucharistiefeier
	16.00	Eucharistiefeier im Betagtenzentrum Neustadt
Fr	19.30	Eucharistiefeier

Samstag, 15. Februar

16.30-17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst

So, 16. Feb. - 6. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Eucharistiefeier
10.45 Eucharistiefeier im BZN
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharistiefeier

Kollekte am 1./2. Februar
Kolping

Kollekte am 8./9. Februar
Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorger durch die Kurie in Solothurn

Auf unserer Webseite finden Sie zusätzliche, aktuelle Bilder, Informationen sowie kurzfristige Änderungen: **www.kath-zug.ch/gut-hirt**

AUS DEM PFARREILEBEN
Fluch und Segen

«Wenn Fluch und Segen im Spiel sind, hast Du Dich wohl schnell für Segen entschlossen.»

Kerzensegnung:
Wenn es stockfinster ist, wie wohl tut da auch nur die kleine Flamme einer Kerze. Ihr Licht kann selbst alle Finsternis der Erde auslöschen. Ist das wohl der Grund, warum Menschen in Nöten oder bei schrecklichem Sterben von Mitmenschen so spontan ein Kerzlein anzünden? Wenigstens ein Lichtlein, wie tröstlich gut tut das. Von solch menschlichen Voraussetzungen ist es nicht mehr weit in Christus das verheissene Licht der Welt zu erkennen und ihm zu Ehren eine Kerze zu entzünden. Weil er mit dem Licht seiner Wahrheit und Liebe nicht nur irgend ein Trostpflästerli ist, segnen wir Kerzen, besonders am Fest **Lichtmess, 2. Februar**. Sie sind ein Symbol von dem, den Simeon Gott preisend auf die Arme nahm: «Meine Augen haben das Heil gesehen, das Licht für die Erleuchtung der Menschheit.» (Lk 2,30)

Halssegnung:
Wozu? Der Hals ist mit der Schlagader die Verbindung von Herz und Hirn, durch seinen Nevenstrang die Verbindung von Verstandes-Erkenntnis und intuitivem Bauchgespür. die Speiseröhre verbindet beim Essen aussen und innen, Verbindung ohne die wir nicht lange leben könnten. Der Hals verdient unsere grosse Aufmerksamkeit und damit seine Segnung.

Agathabrot:
Wie immer dieser Brauch der Brotsegnung entstand, er mahnt uns, Brot vor dem Genuss immer zu segnen wie Jesus das tat, der jeweilen zum Himmel aufblickte und das Dankgebet sprach, ehe er es brach und verteilte. Machen wir es doch wie schon unsere Vorfahren, die jedes neue Brot zuerst mit einem Kreuz bezeichneten.

■ Ludwig Schwerzmann, Pfrh. (Jan. 2013)

Segnungen anfangs Februar

Kerzensegnung
Für das ganze Jahr werden am Wochenende von Lichtmess, Samstag, 1. Februar, 17.30 Uhr und Sonntag, 2. Februar, 9.30 und 18 Uhr Kerzen gesegnet.

Blasiussegen
Am Sonntag, 2. Februar wird jeweils im Anschluss an die beiden Gottesdienste (um 9.30 und 18 Uhr) in der Krypta und am Montag, 3. Februar in der Eucharistiefeier um 19.30 Uhr der Blasiussegen erteilt.

Agathabrot
Am Gedenktag der hl. Agatha Mittwoch, 5. Februar segnen wir in der Eucharistiefeier Brot.

Requiscat in pace

„Nun wird es Zeit zu danken…
Das Wort vermag es nicht!
Doch du nimm den Verstummten
Herr, wortlos heim ins Licht."

Lieber Ludwig, in vorbildlicher Manier bist du hinübergegangen in die Himmelswelt, wie du es selber ausgedrückt hast. Im Augenblick deines Todes hast du das erleben dürfen, wofür du dein ganzes Leben lang gelebt und gewirkt hast, du bist eingegangen in die ewige Herrlichkeit und hast nun Anteil am göttlichen Leben.
Du warst uns ein wunderbarer Begleiter, hast uns mit deinem theologischen Wissen und mit deinem tiefen, unerschütterlichen Glauben immer wieder beeindruckt. Wir können dir nur von ganzem Herzen danken für alles, was du uns und deinen Mitmenschen gegeben hast. R.I.P.

■ Pfr. Urs Steiner und das Seelsorgeteam

Zum Abschied

Aus unserer Pfarrei sind im Dezember verstorben:
3. Erich Häfliger
15. Paula Kleimann
Der Herr geben ihnen die ewige Ruge und den Angehörigen Trost und Frieden.

Statistik 2013

In unserer Pfarrkirche hat sich folgendes ereignet:

Taufen	24
Erstkommunionkinder	28
Firmlinge	12
Todesfälle	24
Hochzeit	0
Opfertotal	Fr. 60'352.20

Diakoniestelle Leuchtturm

Wir sind ein Wegweiser, auch in stürmischen Zeiten. Wir hören zu, vernetzen und begleiten Sie.
Termine nur nach telefonischer Vereinbarung!

Leuchtturm Diakoniestelle/Sozialberatung
Industriestrasse 11, 6300 Zug
Tel. 041/727 60 70
diakoniestelle@leuchtturm-zug.ch

Good Shepherd's

Good Shepherd's Catholic Community
hello@good-shepherds-zug.ch
Tel. 041 728 80 24

Eucharist Celebration

Sunday, February 9th

18.00 Mass in Gut Hirt Church
Sermon: Urs Steiner

Sunday, March 2nd

18.00 Mass in Gut Hirt Church

The Light of the World

A metaphor is a situation in which the unfamiliar is expressed in terms of the familiar. In the Gospel for the Fifth Sunday in Ordinary Time (Matthew 5: 13-16) Jesus uses the metaphor of salt and light to help us understand who we are as disciples of Jesus and what qualities it takes.

Salt has gotten a bad reputation over the years. People often have to cut down on their intake of salt or cut it out of their diet altogether. However, we need a certain amount of it in our diet. Why? The body requires certain "trace elements" such as sodium in order to perform a variety of essential functions. Sodium helps to maintain the fluid in our blood cells and transmit information in our nerves and muscles. The body cannot make salt, so we are dependent on food to meet our requirements. We all know the need for light in our lives. Our body needs at least ten minutes of sunlight every day in order to receive enough vitamin D, which helps to absorb calcium. Our inner self also need light, otherwise we can become depressed and show signs of SAD (seasonal affective disorder). With these two elements in mind, let us consider what it means to be a disciple of Jesus. We are all called to follow him and in following Jesus we light a way for others as they look to us to be a lamp for them in their darkness. As the salt of the earth, we can (and should) help nourish others with that "trace element" they might not get from their everyday routine. My 94 year-old father lives in a small 2 ½ room apartment in a retirement center. He eats dinner in the dining hall with the other residents and attends an exercise class three times a week. For the rest of the time he reads, watches television and plays solitary on his computer. He often complains about being bored and I tell him he needs to go out more, be with the other residents. He says he doesn't like being around "a bunch of old people". He is a little shy and anti-social. I was thinking about how Jesus calls us to be the salt of the earth and I quoted this verse to my father. My father is usually happy, rarely complains and is very nice to other people. I told him that many people appreciate this quality in him. I told him that he is like a bit of sunshine in the lives of others when he shares his smile with them. He thought about it for a while and then smiled. His smile comes from the heart and thinking about it makes me smile. A smile can be contagious. You are the salt of the earth. Go out today and sprinkle it on others.

■ Karen Curjel

Walchwil

Pfarramt St. Johannes der Täufer
Kirchgasse 8, 6318 Walchwil
Tel. 041 758 11 19 / Natel 079 359 47 58
Fax 041 758 11 68 / Sakristei 041 758 28 72
www.kg-walchwil.ch
E-Mail: pfarramt.walchwil@bluewin.ch

Mijo Rogina, Pfarrer
Claudia Metzger, Sekretärin
René Bielmann, Sakristan 041 758 15 21

Gottesdienste

Samstag, 1. Februar

18.00 Beichtgelegenheit
18.30 Vorabend-Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern, mit Kerzenweihe und Blasiussegen (Aushilfe)

Sonntag, 2. Februar
Fest Darstellung des Herrn / Lichtmess

10.00 Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern, mit Kerzenweihe und Blasiussegen (Aushilfe)

Das Opfer vom Wochenende erbitten wir für Fidei Donum. Herzlichen Dank für jede Spende.

Werktags vom 3. - 7. Februar

Mo	09.00	Rosenkranzgebet
Di	09.00	Eucharistiefeier im Mütschi
Mi	**Hl. Agatha**	
09.00	Eucharistiefeier im Oberdorf, mit Brotsegnung	
Fr	**Herz-Jesu-Freitag**	
16.15	Aussetzung des Allerheiligsten in der Kapelle Mütschi	
17.00	Eucharistiefeier im Mütschi	

Samstag, 8. Februar

18.00 Beichtgelegenheit
18.30 Vorabend-Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern (Aushilfe)

Sonntag, 9. Februar
5. Sonntag im Jahreskreis A

10.00 Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern (Aushilfe)

Das Opfer vom Wochenende erbitten wir für die Unterstützung der Seelsorge durch unser Bistum. Herzlichen Dank für jede Spende.

Werktags vom 10. - 14. Februar

Mo	09.00	Rosenkranzgebet
Di	09.00	Eucharistiefeier im Mütschi
Mi	09.00	Seniorenmesse
Fr	17.00	Eucharistiefeier im Mütschi

Pfarreimitteilungen

Sportferien 1. -16. Februar
Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern, ihren Eltern sowie den Lehrpersonen sonnige und erholsame Sportferien.

Unsere Verstorbenen

14. Januar **Hübner-Gander Agnes**, Jg. 1934
Rägetenstr. 12, Walchwil

21. Januar **Hürlimann-Gander Franz**, Jg. 1950
Hinterbalis, Walchwil

Gott gebe den Verstorbenen die ewige Ruhe.

Jassplausch
Donnerstag, 13. Februar, 19.30 Zentrum Elisabeth
Neue Mitspieler und Mitspielerinnen sind jederzeit willkommen. Anmeldung nicht erforderlich.

Seniorentheater St. Johannes in Zug
Mittwoch, 19. März
Mit dem Stück «14 Tage Luxus» wird uns die Theatergruppe wieder aufs Beste unterhalten.
Treffpunkt 13.30 Bahnhof Walchwil
Abfahrt 13.35 mit Bus
Anmeldung bis 20. Februar bei Vreni Hürlimann, 041 758 19 79

Blasiussegen

Der Hl. Blasius hat, wie die Legende berichtet, als Märtyrer im Gefängnis ein halskrankes Kind gesegnet und gerettet. So erinnert der Blasiussegen an die Fürsprache der Märtyrer, die unsere Fürsprecher auch für die leibliche Gesundheit sind.
Der allmächtige Gott schenke dir Gesundheit und Heil. Er segne dich auf die Fürsprache des Hl. Blasius durch Christus, unseren Herrn.

Darstellung des Herrn
Vor vierzig Tagen haben wir das Fest der Ankunft des Herrn gefeiert. Die Lichtprozession am Fest Darstellung des Herrn erinnert an das Lichtermeer der Christbäume von Weihnachten. Der zu Bethlehem geboren wurde, wird als der verheissene Messias in den Tempel gebracht, um dem Gottesvolk des Alten Bundes zu begegnen, das vertreten ist durch Simeon und Hanna.
Vom Heiligen Geist erleuchtet und in den Tempel geführt, haben Simeon und Hanna den verheissenen Messias erwartet. In prophetischen Worten preist Simeon das Kind als Heil der Welt, als Licht der Heiden und als Herrlichkeit für sein Volk Israel. Es sind Worte der Schrift, ergangen in schwerer Zeit. Sie scheinen im Tempel zu verhallen und keine Antwort zu finden.

Steinhausen

Pfarrei St. Matthias
Dorfplatz 1
Telefon 041 741 84 54
kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch
www.pfarrei-steinhausen.ch
Pfarreileitung: Ruedi Odermatt

Gottesdienste

Samstag, 1. Februar

17.30 Abendgottesdienst mit Kerzensegnung und Blasius-Segen; Dreissigster für Pater Hans Kaufmann, SVD, Maria Hilf (Kommunionfeier, Ruth Langenberg)

Sonntag, 2. Februar - Darstellung des Herrn Maria Lichtmess

09.00 Sonntagsgottesdienst mit Kerzensegnung und Blasius-Segen (Kommunionfeier, Ruth Langenberg)

10.15 Sonntagsgottesdienst mit dem Kirchenchor, Kerzensegnung und Blasius-Segen (Kommunionfeier, Ruth Langenberg)
Kollekte am Wochenende: Kinderzeitschrift tut

Werktagsgottesdienste 3. - 7. Februar

Mo 17.00, Rosenkranz
Di 09.00, Eucharistiefeier mit Agatha-Brot
Fr 09.30, Eucharistiefeier im Weiherpark mit Agatha-Brot

Samstag, 8. Februar

17.30 Abendgottesdienst; Jahrzeiten für Margrit Staub-Berwert, Kirchmattstr. 3; Alois u. Louise Sigrist-Romer, Zug; Pia u. Alfred Margraf-Tomei, Goldermattenstr. 37; Franz u. Therese Hüsler-Hürlimann u. Eltern Jakob u. Marie Hüsler-Steiner, Augasse; Anton Hürlimann, Untere Allmendstr. 11a; Maria Rüttimann, Kirchmattstr. 3; Annamarie Thalmann-Fuchs, Eschenstr. 8; Elsa Christen-Gersbach, Zug, Anton Felber-Schaller, Kirchmattstr. 3 (Eucharistiefeier, Pius Bucher)

5. Sonntag im JK, 9. Februar

09.00 Sonntagsgottesdienst (Eucharistiefeier, Pius Bucher)

10.15 Sonntagsgottesdienst (Eucharistiefeier, Pius Bucher)
Kollekte am Wochenende: Diözesanes Kirchopfer

Werktagsgottesdienste 10. - 14. Februar

Mo 17.00, Rosenkranz
Di 09.00, Eucharistiefeier
Fr 09.30, Kommunionfeier im Weiherpark

Kerzenweihe und Blasiussegen

In den Gottesdiensten am Samstag, 1. Februar, 17.30 und Sonntag, 2. Februar, 9.00 und 10.15 segnen wir die Kerzen, die während des Jahres verwendet werden. Das Kerzenlicht begleitet uns bei manchen Gegebenheiten. Beim feierlichen Essen, als sanftes Leuchten beim Eindämmern und in der Nacht, als stilles Licht des Trostes bei einem Todesfall… Die Weihe der Kerzen weist auf das Licht Gottes hin, das mit uns sein will in Freud und Leid. Von diesem Licht kommt uns Heilung zu. Im Blasiussegen wird die Bitte um Heilung konkret. Wir laden zum Blasiussegen in allen Gottesdiensten herzlich ein.
Ruth Langenberg

Jubla-Aufnahme

Neue Mädchen & Buben für die Jubla-Scharen

Im Gottesdienst am 25. Januar wurden in einer feierlichen Zeremonie 18 Mädchen und 11 Knaben in die Scharen von Blauring und Jungwacht aufgenom-

men. Zum Thema „Rezept für eine gute Gruppe" gestalteten wir gemeinsam einen Gottesdienst, unsere Jüngsten konnten mitwirken und bekamen als Andenken an den Anlass eine Urkunde.
Ein herzliches Willkommen an die Neuen!

Präses, Christoph Zumbühl

Königlicher Dank

Dieses Jahr haben die Sternsinger von Blauring, Jungwacht und Pfadi die Rekordsumme von Fr. 18'632.80 gesammelt. Die Hälfte des Erlöses geht an Swissaid nach Tschad, zu Gunsten eines Projekts für die Landwirtschaft/Tiere. Die andere Hälfte des Betrages geht an die Jugendvereine im Dorf. Allen ganz herzlichen Dank!

Aus der Pfarrei sind verstorben

11. Januar, Zuzana Talasova (1931),
Eichholzweg 32 A;
22. Januar, Horst Wiesenmüller-Bertoldi (1931),
Blickensdorferstrasse 26;
23. Januar, Agnese Locatelli-Gobbo (1924),
Keltenweg 48;
23. Januar, Fritz Teucher (1927),Pflegezentrum Baar, früher Goldermattenstrasse 20.

Herzliche Gratulation

Pater Bruno Fischer, Maria Hilf,
75 Jahre am 13. Februar;
Theresia Roth-Forster, Parkstrasse 2,
75 Jahre am 14. Februar.

Mitteilungen

Mittagsclub

Donnerstag, 13. Februar, 11.00, Restaurant Linde. Neue Gesichter sind herzlich willkommen. Abmeldungen/Infos Hedi Meier, 041 741 56 05, Annie Limacher, 041 741 44 30.

Frauengemeinschaft

Pilates

Nutzen wir unsere Aufmerksamkeit auf eine Bewegung, so verbessern wir nicht nur die Bewegungsqualität, sondern bereichern unseren Körper mit kreativer Bewegungsvielfalt. Damit «füttern» wir unser Gehirn mit immmer neuen Bewegungsherausforderungen. In den drei Schnupperlektionen lernen wir die 7 Prinzipien in einzelnen Übungen kennen, um einen groben Einblick in die grossartige Pilates Methode zu bekommen. Dienstag, 18./25. Februar und 11. März, 17.45 - 18.45, Schulhaus Sunnegrund 4, Singsaal. Leitung Gaby Stüssi, Allenwinden. Kosten Fr. 40.-, Nichtmitglieder Fr. 50.-. Anmeldung bis 11. Februar an Marlen Schärer, 041 740 22 46, www.fg-steinhausen.ch.

Besinnungstag im Missionhaus Maria Hilf

Zu Fuss nach Jerusalem: Biblischer Reisebericht mit Bildern und Bibelmeditation. 4300 km von der Schweiz, durch den Balkan, die Türkei und Syrien bis nach Jerusalem. Vier Schweizer Pilger haben 2011 diese gewaltige Wegstrecke zu Fuss zurückgelegt. Der Weg führte die Vier durch insgesamt elf Länder mit mindestens neun verschiedenen Sprachen. Hildegard Aepli, eine Teilnehmerin dieser Pilgergruppe, berichtet über ihre Erfahrungen und Eindrücke. Samstag, 15. März, 10.00 bis ca. 14.00, Missionshaus Maria Hilf, Leitung Hildegard Aepli, Theologin und Autorin, Bischöfliches Ordinariat St. Gallen. Kosten Fr. 35.-, Nichtmitglieder Fr. 45.-, Paar 70.- (inkl. Mittagessen). Anmeldung bis 22. Februar an Claudia Aigner, 041 741 74 79, abends, www.fg-steinhausen.ch.

Club junger Eltern

Glauben leben im Familienalltag

Zusammen ins Gespräch kommen als Mutter, als Vater, als Grosseltern, mit Kindern glauben und hoffen. Wie mache ich das im Alltag! Der Kurs wir in Zusammenarbeit mit der kath. Pfarrei St. Matthias und der ref. Bezirkskirchgemeinde angeboten. Themen: Christliche Rituale für die Familie; das Kirchenjahr mit den Kindern; Einander bestärken und segnen. Donnerstag, 20. Februar, 6. März, 13. März. 19.30 bis 21.00, Zentrum Chilematt, Gruppenzimmer im UG, Kosten keine, Kontaktperson Denise Berglas, 079 686 52 33, denise.berglas@cje-steinhausen.ch.

Öffnungszeiten Pfarramt

Während der Sportferien ist das Pfarramt am Vormittag geöffnet. Ausserhalb der Öffnungszeiten erreichen Sie uns in dringenden Fällen via Pfarramts-Telefon-Nr. 041 741 84 54, Ihr Anruf wird auf das Pfarreinatel weitergeleitet.

Baar

Pfarramt St. Martin www.pfarrei-baar.ch
Asylstrasse 2, Postfach 1449 041 769 71 40
sekretariat@pfarrei-baar.ch Fax 041 769 71 41
Notfallnummer (Wochenende) 079 904 14 59

Pfarreileitung: 041 769 71 40
Anthony Chukwu
Sekretariat: Karl Christen, Karin Sterki

Priesterliche Dienste: P. Franz S. Grod
Theologische Mitarbeit: 041 769 71 40
Markus Grüter, Oswald König, Margrit Küng
Barbara Wehrle Hanke
Katechese: 041 769 71 40
Martina Jauch, Katharina Küng, Petra Mathys,
Robert Pally, Ueli Rüttimann,
Franziska Schmid, Pia Schmid
Sozialdienst: Martina Helfenstein 041 769 71 42
Sakristane, Hauswarte:
Ueli Hotz, St. Martin 079 663 89 14
Rafael Josic, St. Thomas/Sunnematt 078 794 43 61
Christoph Pfister, Pfarreiheim 079 204 83 56

Gottesdienste

Samstagabend, 1. Februar

17.15- 17.45 Beichtgelegenheit, St. Martin
18.00 Eucharistiefeier, St. Martin
18.00 Misa en español, St. Anna

Darstellung des Herrn, 2. Februar

8.00 Eucharistiefeier, St. Martin
9.15 Missa Portuguesa, St. Martin
9.30 S. Messa in italiano, St. Anna
9.30 Eucharistiefeier, St. Thomas
9.30 Eucharistiefeier, Walterswil
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin
11.15 Gottesdienst in albanischer Sprache, St. Thomas
12.00 Tauffeier, St. Anna
16.00 Blasiussegen für Familen, St. Martin

Werktage

Dienstag, 4. Februar

16.45 Eucharistiefeier und Blasiussegen, Martinspark

Mittwoch, 5. Februar

09.00 Eucharistiefeier und Blasiussegen, St. Anna
10.00 Blasiussegen und Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Pflegezentrum
20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitveni Susret, St. Anna

Herz-Jesu-Freitag, 7. Februar

15.00 Rosenkranz, St. Anna
16.00 Eucharistiefeier, Bahnmatt
17.00 Aussetzung des Allerheiligsten, St. Anna
19.15 Eucharistischer Segen, St. Anna
19.30 Agathamesse, St. Anna

Jahrzeiten und Gedächtnisse
Samstag, 8. Februar, 18.00 St. Martin
Erste Jahrzeit für:
Gottlieb Müller-Schnider, Rigistr. 35
Walter Huwyler, Altgasse 8

Samstagabend, 8. Februar

17.15- 17.45 Beichtgelegenheit, St. Martin
18.00 Eucharistiefeier, St. Martin

Fünfter Sonntag im Jkr. A, 9. Februar

8.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Martin
9.15 Missa Portuguesa, St. Martin
9.30 S. Messa in italiano, St. Anna
9.30 Eucharistiefeier und Agathabrotsegnung, St. Thomas
9.30 Eucharistiefeier, Walterswil
10.45 Eucharistiefeier, St. Martin
12.00 Tauffeier, St. Anna

Werktage

Dienstag, 11. Februar

16.45 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Martinspark

Mittwoch, 12. Februar

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Anna
10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Pflegezentrum
20.00 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitveni Susret, St. Anna

Freitag, 14. Februar

15.00 Rosenkranz, St. Anna
16.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Bahnmatt

Jahrzeiten und Gedächtnisse
Samstag, 15. Februar, 18.00 St. Martin
Zweites Gedächtnis für:
María Asunción Steiger-García Ruiz, Arbachstr. 55
Erste Jahrzeit für:
Hansruedi Binkert, Sonnackerstr. 12
Jahrzeit für:
Giuseppe Angeletti, Leihgasse 22

Agathamessen
Am Freitag, 7. Februar, 19.30 Uhr
in der St. Anna-Kapelle
für das Gebiet der Korporation Blickensdorf.

Kollekte am 1./2. Februar

„Neue Wege eröffnen im nördlichen Bergland von Laos. - Baar trägt mit."
Mit unserem Pfarreiprojekt unterstützen wir Dorfgemeinschaften in ihrem Bemühen um bessere Lebensbedingungen dank besserer Verkehrsverbindungen, Ausbildungs- und Handelsmöglichkeiten. Vor allem Frauen und Kinder werden in ihrer Entfaltung gefördert.
Pfarreiprojekt, CH07 8145 4000 0026 6427 8

Kollekte vom 8./9. Februar
Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge.
Bischof Felix Gmür leitet zusamen mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das Bistum Basel. Diese Aufgabe wird mit Kirchensteuergelder finanziert, und mit dem Bistumsopfer ergänzt. So gerät der Finanzhaushalt des Bistums nicht in Schieflage.

Brot-, Kerzen- und Blasiussegen
Ihre Heimkerzen, die Sie in die Kirche bringen, und die liturgischen Kerzen segnen wir in den Gottesdiensten vom 1./2. Februar.
Den Blasiussegen erteilen wir in den Gottesdiensten von Martinspark, Pflegezentum und Bahnmatt und am Wochenende vom 1./2. Februar.
Die Familien laden wir am Sonntag, 2. Februar, um 16.00 in die St. Anna-Kapelle zum Blasiussegen ein.
In St. Thomas werden im Gottesdienst vom 9. Februar um 9.30 zum Andenken an die Heilige Agatha Brote gesegnet und miteinander geteilt.

Am 23. Februar laden Judith Ackermann und Martina Jauch um 10.45 alle Kinder vom Kindergarten bis 1. oder 2. Klasse ins Pfarreiheim ein. «Du bist du».

Firmkurs 2014 startet am 23. Februar
An den beiden Informationsabenden Mitte Januar haben etwa 80 Jugendliche teilgenommen. Jetzt beginnen wir den Kurs am Sonntag, 23. Februar um 17.30 mit einer Einstimmung.
Info: ueli.ruettimann@pfarrei-baar.ch

Ökumenischer Weltgebetstag am 7. März
Das Thema «Ströme in der Wüste» wurde von Frauen aus verschiedenen ägyptischen Kirchen gestaltet. Dass der Durst nach Würde, Brot und Freiheit gestillt werde, verbindet sich mit dem Traum von Wasserströmen in der Wüste.
Nicht allein die 84,5 Millionen Ägypter und Ägypterinnen sind von dem bewegt, was seit dem 25. Januar 2011 auf dem Tahrirplatz in Kairo und an vielen anderen Orten in Ägypten geschehen ist. Hoffnung erwachte in der weiten Welt.
Im Mai 2011 setzten sich junge und ältere Vertreterinnen der verschiedenen ägyptischen Kirchen zusammen und gestalteten miteinander die Gebetstexte der Liturgie vom Freitag, 7. März 2014, die in über 170 Ländern rund um den Erdball gefeiert wird.
Die Liturgie dieser Basisbewegung christlicher Frauen kommt jedes Jahr aus einem anderen Land.

Frauengemeinschaft St. Martin
Gruppe Junger Familien, Baar
www.fg-baar.ch

Babytreff für Kinder bis ca. 3 Jahre
Do 6. Februar, und am Do 20. Februar, von 15.00-17.00 Uhr, im grossen Saal des Pfarreiheims. Zu Kaffee und Kuchen einfach dazukommen.
Infos: Andrea Koller 041 761 89 47
Kunsthaus Zug, Dorfstr. 27, am Mi 19.2.
von 13.30-15.00 oder von 15.15-16.45 Uhr.
Unsere Kinder von 3-7 erkunden das Museum unter der Anleitung einer Pädagogin vom Kunsthaus.
Anmelden bis 14.2: Evelyn Hilpold, 041 761 62 72
Fasiball mit Charismo! Mo 3.3.
nach dem traditionellen Kinderumzug heissen wir Kinder und Erwachsene im Pfarreiheim willkommen, offerieren für Fr. 5.- Hotdog, Getränke und auch ein Kuchenbuffet mit Kaffee.
Anmelden bis 23. Februar: A. Koller, 041 761 89 47.
Gottesdienst zum Aschermittwoch,Mi 5.3.
9.00 Pfarrkirche St. Martin
Anschliessend Teilete mit Brot und Tee.

Ab 1.2.2014
Oeffnungszeiten des Pfarreisekretariates:
8.00–11.45 Uhr und 13.30–17.00 Uhr
Während der Schulferien nur vormittags geöffnet!

Fastenwoche 21. bis 26. März
Infoabend: Di, 18. März, 19.00 Uhr, Pfarreiheim
Anmeldung an Margrit Wäfler, 041 760 72 46
margrit@waeflermail.ch
Neufastende sind herzlich willkommen. Lektüre:
Dr. H. Lützner «Wie neugeboren durch Fasten».
Gespräche: Fr 21. bis Mi 26. März, 19.00-20.00
im Pfarreiheim St. Martin

Kirchliche Mitarbeiter im Portrait
Am Besten ist es, wenn man gar nicht merkt, dass der Hauptamtliche nicht da war, sondern der Stellvertreter, die Stellvertreterin. Alles funktioniert wie sonst auch. Dies ist nur möglich mit einer grossen Bereitschaft und Willen, alles so zu tun, wie es der Amtsinhaber will. Dies gilt für den Dienst als Bischofsvikar, Vikar oder auch als Sakristan.

Ich bin dabei

Marijana Baresic
Stv. Sakristan
in St. Thomas, Inwil

Am meisten habe ich Freude am Leben
und besonders an meiner Familie.
Ich mag es, in fröhlicher Gesellschaft zu sein,
sehen und gesehen zu werden.
Und ich habe Freude,
andere Menschen kennen zu lernen.
Schwierig finde ich…
Hm..... Nichts! Alles ist lösbar!
Ich glaube…
an Gott,
die Kirche und
die Welt kann besser werden!

Sternsingen 2014 für Baar-Laos
Die Sternsinger in Inwil und die Pfadi als Sternsinger in Baar haben für unser Pfarreiprojekt gesammelt:
St. Martin: 1355.-- St. Thomas: 1368.--
Kollekte: 1698.--. Allen herzlichen Dank.

Seniorenferien 23.-30. August in Urnäsch (AR)
Zusammen mit der ref. Kirche Baar.
martina.helfenstein@pfarrei-baar.ch

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:
Romy Amélie Langenegger
Costary Isaiah Lemaire

Aus unserer Pfarrei sind gestorben:
Eveline Berta Kirchhofer-Inderbitzin, Schutzengelstrasse 39
María Asunción Steiger-García, Arbachstr. 55
Margrit Schuler-Hürlimann, Rigistr. 155
Josef Ulrich-Theiler, Bahnmatt 2

Redaktionsschluss Baar

Nr. 10	Mi 19.02.	02.03.-08.03.
Nr. 11	Mi 26.02.	09.03.-15.03.
Nr. 12	Mi 05.03.	16.03.-22.03.

Allenwinden

Pfarramt: St. Wendelin
Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden
Tel.: 041 711 16 05
Fax: 041 711 16 72
www.pfarrei-allenwinden.ch

Christof Arnold-Stöckli, Pfarreileiter
E-Mail: pfarramt@pfarrei-allenwinden.ch
Othmar Kähli, Pfarrverantwortung
E-Mail: othmar.kaehli@datazug.ch
Marianne Grob-Bieri, Sekretariat
E-Mail: sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch
Berta Andermatt, Sakristanin

Gottesdienste

Sonntag, 2. Februar
9.00 Eucharistiefeier mit Blasiussegen und Kerzenweihe
Gestaltung: Pfarrer Othmar Kähli
Kollekte: Pro Integral

Mittwoch, 5. Februar
9.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 9. Februar
9.00 Eucharistiefeier
Gestaltung: Pfarrer Othmar Kähli
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer

Mittwoch, 12. Februar
9.30 Wortgottesdienst fällt aus

Pfarreimitteilungen

Kollekten im Monat Januar

01.	Unwetter Philippinen	Fr.	262.00
05.	Epiphanieopfer	Fr.	96.35
12.	Solidaritätsfond Mutter u. Kind	Fr.	103.50
19.	Berufsbildung Westjordanland	Fr.	62.70
26.	Caritas Luzern	Fr.	299.75

Im Namen der Hilfswerke danken wir allen Spenderinnen und Spendern herzlich.

Darstellung des Herrn (Lichtmess)
Am Sonntag, 2. Februar, um 9.00 Uhr feiern wir gemeinsam eine Eucharistiefeier. Wir empfangen den Blasiussegen und beten um Schutz vor Halskrankheiten und hoffen, dass wir gesund durch den Winter kommen. Ebenfalls können Kerzen zur Kerzenweihe mitgebracht und auf dem rechten Seitenaltar deponiert werden.

Voranzeige GV der Frauengemeinschaft Allenwinden
Die 55. Generalversammlung der Frauengemeinschaft Allenwinden findet am Mittwoch, 19. Februar um 19.30 Uhr im Restaurant Löwen statt. Eine separate Einladung wurde allen Mitgliedern zugestellt. Anträge und neue Ideen zuhanden der GV sind schriftlich bis am 5. Februar an Martina Dudle, Dorfstrasse 26, Allenwinden zu richten. Für weitere Fragen und Auskünfte stehen Martina Dudle, Tel. 041 761 42 78, oder Vera Wismer, Tel. 041 711 04 67, gerne zur Verfügung.

Blasiussegen
Am 3. Februar ist Blasiustag. Da wird vielerorts der Blasiussegen gespendet. Er geht auf eine Legende zurück, gemäss welcher der Heilige Blasius einen Jungen vor dem Ersticken gerettet hat. Blasius befreite den Knaben von einer Fischgräte, die ihm im Hals stecken geblieben war. Deshalb gilt er als Patron gegen Halskrankheiten.
Auch wenn grippale Infekte und entzündete Atemwege nicht viel mit Fischgräten zu tun haben, passt der Blasiussegen in unseren Breitengraden in die aktuelle Jahreszeit. Zwar kommen wir vielleicht trotz dem Segen nicht ohne Halsschmerzen durch den Winter. Immerhin aber kann der Blasiussegen daran erinnern, dass Gesundheit nicht selbstverständlich ist und oft nicht in des Menschen Hand liegt. Immerhin aber liegt in jedem guten Gedanken und in jedem Gebet eine Kraft, die wirken aber nicht erklärt werden kann. Ch. Arnold

Heilige Agatha

Am 5. Februar ist der Gedenktag der Heiligen Agatha. Ihr Bild ziehrt den linken Seitenaltar unserer Kirche. Die Hl. Agatha lebte zur Zeit der Christenverfolgung (um 250). Gemäss der Legende habe der Statthalter von Catania um sie geworben. Sie habe ihn aber zurückgewiesen, weil sie als Christin Christus versprochen sei. Daraufhin liess der Statthalter sie in ein Bordell bringen und in den Kerker werfen, wo sie gefoltert wurde. Über Nacht erschien ihr Petrus im Traum und heilte ihre Wunden (siehe Bild). Darauf liess der Statthalter Agatha töten. Ein Jahr nach ihrem Tod brach der Ätna aus. Lava bedrohte die Stadt. Da trugen die Einwohner dem Lavastrom den Schleier Agathas entgegen, worauf der glühende Storm zum Stillstand kam. Agatha gilt als Patronin: gegen Feuergefahren, Unwetter, Erdbeben, Hungersnot, Unglück, der Hirtinnen, der Goldschmiede und Glockengiesser.

Unterägeri

Pfarrei Heilige Familie
alte Landstrasse 102
6314 Unterägeri
Tel. 041 754 57 77
Fax 041 754 57 71
pfarramt@pfarrei-unteraegeri.ch
www.pfarrei-unteraegeri.ch

Gottesdienste

Samstag, 1. Februar

18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier, Lichtmess, Kerzenweihe und Blasiussegen
Pfarrer Othmar Kähli

Sonntag, 2. Februar

10.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier, Lichtmess, Kerzenweihe, Blasiussegen und Gedächtnis
Pfr. Othmar Kähli
2. Gedächtnis für:
Anna Iten-Dittli, Oberdorfstr. 8
1. Jahresgedächtnis für:
Josef Kaiser-Schmucki, Seehofstr. 2

Werktage

Montag, 3. Februar
19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe
Dienstag, 4. Februar
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
20.15 Marienkirche: Meditation
Mittwoch, 5. Februar
09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier mit Brotsegnung
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
Donnerstag, 6. Februar
10.00 Annahof: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana - fällt aus
Freitag, 7. Februar - Herz-Jesu-Freitag
10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 8. Februar

16.30 Klinik Adelheid: Eucharistiefeier
18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier und Gedächtnis
Pfarrer Othmar Kähli
2. Gedächtnis für:
Albert Storchenegger, Oberägeri
Gest. Jahresgedächtnis für:
Rosa Merz-Dahinden, Windwurfstr. 7

Sonntag, 9. Februar

10.15 Pfarrkirche: Eucharistiefeier
Pfarrer Othmar Kähli
11.30 Pfarrkirche: Taufen:
- Linda Iten, Mühlegasse 11
- Gabriel Schön, alte Landstr. 154b

Werktage

Montag, 10. Februar
19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe
Dienstag, 11. Februar
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
20.15 Marienkirche: Meditation
Mittwoch, 12. Februar
09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
Donnerstag, 13. Februar
10.00 Annahof: Kommunionfeier
19.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana
Freitag, 14. Februar
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 15. Februar

16.30 Klinik Adelheid: Kommunionfeier
18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier und Gedächtnis
Pfarrer Othmar Kähli
Predigt: Diakon Markus Burri
Gest. Jahresgedächtnis für:
- Wendelin Betschart, Sprungstr. 11b
- Martin B. Lehmann, Christoph Lehmann, Trudy Lehmann

Kollekte:
1./2. Februar: Cerebral
8./9. Februar: Diöz. Kirchenopfer

Mitteilungen

Herz Jesu Freitag
Zur Erinnerung: Wie in der letzten Pfarreiblatt-Nummer 2013 mitgeteilt, wird am 1. Freitag im Monat in der Marienkirche kein Gottesdienst mehr gefeiert. Der Gottesdienst zum Herz-Jesu-Freitag findet um 10.15 Uhr im Chlösterli statt.

Firmung 2014 - „ein herzliches Dankeschön»
Der Firmgottesdienst gehört der Vergangenheit an, doch er wird unseren Firmlingen in guter Erinnerung bleiben! Wir danken Bischofsvikar Ruedi Heim für den eindrücklichen Firmgottesdienst, unserem Leiterteam (Olivia Baumeler, Luca Schuler, Yannik Andermatt, Florian Gardi, Michael Hotz, Michael Schuler, Lou Brandenberg, Mike Müller, Markus Stöckli, Roman Nussbaumer und Fabio Iten) für den wertvollen Einsatz und allen, die zum guten Gelingen des Firmweges 2014 beigetragen haben.
Rainer Uster, Liliane Gabriel

Kirchenratschreiber/ Kirchenratschreiberin
Die Stelle wird in einem Pensum von 10% auf den 1. Juli 2014 oder nach Vereinbarung ausgeschrieben. Genauere Infos finden Sie im Amtsblatt oder unter www.pfarrei-unterägeri.ch/news.

Agatha - Brot
Mittwoch, 5. Februar
In einem sinnvollen Brauch werden am Namenstag der heiligen Agatha (5. Februar) die Brote gesegnet. Dies geschieht in den frühen Morgenstunden in den Backstuben der Bäckereien Brändli, Kreuzmühle und Zumbach. Sie können Ihr Brot im Gottesdienst um 09.15 Uhr segnen lassen. Ein Tisch steht dafür vor der Chorstufe bereit.
Zugleich steht in diesen Tagen im Chorraum der Pfarrkirche eine Statue der Heiligen Agatha. Neben der Statue liegt ein Fürbittgebet zum Mitnehmen auf. Sie sind eingeladen, dieses Gebet zu Hause aufzuhängen. „Verschon eus vorem zytliche ond ewige Füür."
Die Heilige Agatha wird bei Feuer um Hilfe angerufen. Darum gilt sie als Patronin der Feuerwehrleute oder eben der Bäcker, die ebenfalls mit Feuer zu tun haben.

Dank
Mit grossem Dank werden folgende MinistrantenleiterInnen verabschiedet: Silja Calabretti, Leandro Iten, Tamara Müller, Robin Trütsch.
Aus der Minstrantenschar treten aus: Magdalena Grab, Lisa Maria Grab, Sandra Stöckli, Ferdinand Reich-Rohrwig, Sabrina Käser, Sabrina Henggeler. Ihnen gebührt ebenfalls ein grosses Dankeschön für das mehrjährige Engagement.

Treff junger Eltern
■ Pingu Zmorge
Mittwoch, 19. Februar 9 -11 Uhr
Sonnenhof
Gemütliches «zmörgele» für Mamis/Papis und Kinder. Auf jedes Kind wartet eines der beliebten Pingu Brötchen. Bedient euch vom reichhaltigen Frühstücksbuffet mit Gipfeli, frischem Birchermüesli... Ein toller Anlass, während die Kinder spielen, malen oder neue Gspänli finden, können auch die Mamis/Papis neue Kontakte knüpfen.
Kosten: Fr. 8.00 Erwachsene
Fr. 4.00 Kind
Fr. 5.00 ab 5 Jahren
Anmeldung bis 14.2. E. Henggeler 041 750 01 02
■ «ChocoSpass» für kleine Schleckmäuler
Mittwoch, 26. Februar 13 - 16 Uhr
alter Turnplatz, mit Privatautos
Feine Milchschokolade, dazu Cornflakes, Gummibärli, Zuckerkügelchen und eine handvoll Smarties... Du kreierst deine persönliche «ChocoTafel» und wählst deine eigenen Zutaten aus. Probieren erlaubt! Wer noch nicht genug hat, kann seine Tafel nach Lust und Laune dekorieren.
Kosten: Fr. 27.00 für Mitglieder
Fr. 29.00 für Nichtmitglieder
Anmeldung bis 10.2. an D. Sanchez 041 752 04 45.
Die Anmeldung ist verbindlich!

Seniorenwanderung
Mittwoch, 5. Febuar 13 Uhr
Treffpunkt: ZVB-Station Unterägeri
Wanderung: Bahnhof Zug - Schleife - Lorzenweg - Brauerei Baar
Wanderzeit: ca. 2 Std.
Einkehr: Rest. Brauerei

Oberägeri

Pfarramt Oberägeri
Bachweg 13
6315 Oberägeri
Telefon: 041 750 30 40
Fax: 041 750 30 75
Notfall-Telefon: 079 537 99 80
pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch
www.pfarrei-oberaegeri.ch

Urs Stierli, Gemeindeleiter	041 750 30 40
Pater Albert Nampara, Mitarbeitender Priester	041 750 30 40
Jan Euskirchen, Pastoralassistent	041 750 62 04
Thomas Betschart, Katechet	041 750 30 78
Annegreth Grüninger, Sekretariat	041 750 30 40

Gottesdienste

Gestaltung der Gottesdienste am
01./02. Februar: Urs Stierli
Kollekte: Friedensdorf Broc

Samstag, 01. Februar

18.30 Pfarrkirche, Kommunionfeier mit Kerzenweihe und Blasiussegen

Sonntag, 02. Februar, 04. Sonntag im JK

09.00 Morgarten, Kommunionfeier mit Kerzenweihe und Blasiussegen
10.30 Pfarrkirche, Kommunionfeier mit Kerzenweihe und Blasiussegen
Erstes Jahresgedächtnis für Roland Steiner, Seestrasse 6, Unterägeri
Gedächtnis für Alphons Steiner, Seemattweg 6, Oberägeri
Gest. Jahrzeit für Christian Blattmann, für Franz-Josef und Agatha Blattmann-Merz und deren Kinder, Oberschwendi, Alosen
11.45 Pfarrkirche, Tauffeier: Leon Letter und Livio Willi

Dienstag, 04. Februar

16.30 Breiten, ref. Gottesdienst

Mittwoch, 05. Februar

19.30 **Alosen**, Agathagottesdienst der Feuerwehr mit Brotsegnung und Blasiussegen
17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Donnerstag, 06. Februar

17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz
20.00 Pfrundhaus, Bibel Forum

Herz-Jesu-Freitag, 07. Februar

09.00 Pfarrkirche, Eucharistiefeier
09.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi
17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Gestaltung der Gottesdienste am
08./09. Februar: Pater Albert
Kollekte: Aufgaben des Bistums

Samstag, 08. Februar

18.30 Alosen, Eucharistiefeier

Sonntag, 09. Februar, 05. Sonntag im JK

09.00 Morgarten, Eucharistiefeier
10.30 Pfarrkirche, Eucharistiefeier
Dreissigster für Hermann Waser-Wyss, Bachweg 1D, Oberägeri

Dienstag, 11. Februar

16.30 Breiten, Eucharistiefeier
20.00 Pfrundhaus, Bibel teilen

Mittwoch, 12. Februar

09.00 Oberägeri, Eucharistiefeier
09.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi
17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Freitag, 14. Februar

17.00 Pfarrkirche, Rosenkranz

Pfarreimitteilungen

Menschenkinder und Gotteskinder
Leon Letter, Sohn von Monika Letter und Marco Gutmann, Oberägeri und **Livio Willi**, Sohn von Heidi und Andri Willi-Holdener, Oberägeri, werden am Sonntag, 2. Februar, um 11.45 Uhr getauft. Wir wünschen den Tauffamilien viel Kraft und Gottes Segen.

Segnungen im Monat Februar
Der Beginn des Monats Februar ist in unserer Kirche geprägt durch verschiedenste Segnungen: Kerzensegnung/Kerzenweihe, Blasiussegen, Brotsegnung. All diese Segnungen bringen zum Ausdruck, dass gelingendes und glückendes Leben der Mensch nicht alleine „machen" kann. Es ist immer auch ein Geschenk. Ein Geschenk Gottes, der Leben in Fülle für alle Menschen will.
Sa./So. 1./2. Feb: Kerzenweihe und Blasiussegen.
Mi. 5. Feb: Kerzenweihe, Brot- und Blasiussegen.
Agathagottesdienst
Am Mittwoch, 5. Februar feiern wir um 19.30 Uhr in **Alosen** den Feuerwehrgottesdienst, mit der Segnung des Agathabrotes, zu dem auch Nicht-Feuerwehrfrauen und Nicht-Feuerwehrmänner herzlich eingeladen sind. Urs Stierli

In der Trauer nicht alleine sein

Gesprächsrunde am Montag, 3. Feb. 2014, um 19.30 Uhr, im Pfrundhaus, M.Th.-Stube
Monika Nussbaumer, Tel: 041 750 16 70
(Leitung der Gruppe)
Urs Stierli, Tel: 041 750 30 40

Bibel-Forum Oberägeri
Wir treffen uns am Donnerstag, 6. Februar, 20.00 Uhr, im Pfrundhaus, Gartenparterre.
Thema: «Das Vater unser», Verse 5 und 6.

Bibel teilen
Wir treffen uns am Dienstag, 11. Februar, 20.00 Uhr, im Pfrundhaus, Gartenparterre.

Veränderung im Pfarrei Sekretariat
Annegreth Grüninger hat uns mitgeteilt, dass sie die Anstellung im Pfarreisekretariat auf Ende Juni 2014 künden wird. Die Gründe der Kündigung haben nichts mit unserer Pfarrei zu tun. Vielmehr will sie mehr Zeit mit ihrer Familie verbringen. Wir bedauern ihren Schritt sehr, können die Beweggründe jedoch gut verstehen.
Urs Stierli, Gemeindeleiter, Andreas Seewer, Personalverantwortlicher im Kirchenrat

Die kath. Kirchgemeinde Oberägeri sucht auf den 1. Juni 2014 oder nach Vereinbarung eine/einen

Pfarrei-Sekretärin / Pfarrei-Sekretär 50-55 %

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Arbeit in einem kleineren Team mit fortschrittlichen Arbeitsbedingungen.
Wir erwarten eine fundierte kaufmännische Ausbildung mit einigen Jahren Berufserfahrung und gute EDV-Kenntnisse. Sind Sie eine diskrete, flexible und belastbare Persönlichkeit, die Freude am Organisieren und Planen hat und sich durch soziales Denken auszeichnet? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung bis zum 24. Februar 2014 an folgende Adresse:
Katholische Kirchgemeinde Oberägeri
Andreas Seewer
Bachweg 13
6315 Oberägeri
Für weitere Informationen steht Ihnen gerne die bisherige Stelleninhaberin Frau Annegreth Grüninger (041 750 30 40) oder der Gemeindeleiter Urs Stierli (041 750 06 09) zur Verfügung.
Einen detaillierten Stellenbeschrieb finden Sie auf unserer Homepage: www.pfarrei-oberaegeri.ch.

Fastenopfer einpacken
Dazu suchen wir wieder Helferinnen und Helfer am:
Mittwoch, 19. Februar, 13.30, Pfarreizentrum.
Anmeldung beim Pfarramt: 041 750 30 40.

Konzert Uraufführung Carl Rütti (1949*) Die Visionen des Niklaus von Flüe
Samstag, 8. Februar 2014 ,20.00 Uhr, Pfarrkirche
Vorverkauf: ticket@expert-abegg.ch

Frohes Alter
Jassen im Breiten
Donnerstag, 06. Februar, 13.30 Uhr
Fahrgelegenheit ab Rest. Hirschen: 13.15 Uhr

Mittagsclub - Rest. Hirschen
Am 7. Februar findet der Mittagstisch **nicht** statt, dafür am: Freitag, 14. Februar, 11.45 Uhr
Anmeldung bis Freitag, 09.00 Uhr
Madeleine Kühne, 041 750 39 02

frauen kontakt

Rückbildungsturnen / Geburtsvorbereitung
Montag, 03./10. Februar, Pfarreizentrum,
Rückbild. 17.30 Uhr, Geburtsvorb. um 19.00 Uhr,
Sabina Bischoff, Hebamme, Tel: 055 422 24 18.

Menzingen

Pfarrei St. Johannes der Täufer
Holzhäusernstr. 1 041 757 00 80
pfarramt@pfarrei-menzingen.ch
www.pfarrei-menzingen.ch
Martin Gadient, Gemeindeleiter 041 757 00 80
P. Albert Nampara SVD, Priester 041 749 47 76
Bettina Kustner, Pastoralassist. i.A. 041 757 00 85
Brigitta Spengeler, Sekretariat 041 757 00 80
Castor Huser, Sakristan 041 755 16 68

Gottesdienste

Samstag, 1. Februar

09.30 Wortgottesfeier mit Kommunion; Erstes Jahresgedächtnis für Alfred Joller-Imboden; Hausjahrzeit der Familien Trinkler; Stiftsjahrzeit für Jakob und Marie Theiler-Trinkler
16.00 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Bettina Kustner; anschliessend Blasius-Segen in der Luegeten-Kapelle
18.00 Eucharistiefeier in **Neuheim**

Lichtmess, Sonntag, 2. Februar

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion mit Martin Gadient; Gelöbnis der Feuerwehr Menzingen; Mitwirkung des ZING-Chores; Kerzen- und Blasiussegen

Hl. Agatha, Mittwoch, 5. Februar

10.00 Eucharistiefeier mit Brotsegnung in der Luegeten-Kapelle

Donnerstag, 6. Februar

09.30 Eucharistiefeier mit Brotsegnung in der St.-Anna-Kapelle; anschliessend Kaffee am runden Tisch im Vereinshaus

Samstag, 8. Februar

09.30 Eucharistiefeier; Dreissigster für Karl Knüsel-Betschart
16.00 Eucharistiefeier mit Pater W. Grätzer in der Luegeten-Kapelle
18.00 Eucharistiefeier in **Neuheim**

Sonntag, 9. Februar

10.00 Eucharistiefeier mit Pater W. Grätzer
16.00 Pilgergottesdienst im Mutterhaus

Mittwoch, 12. Februar

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion in der Luegeten-Kapelle

Donnerstag, 13. Februar

09.30 Wortgottesfeier in der St.-Anna-Kapelle; anschliessend Kaffee am runden Tisch im Vereinshaus

Samstag, 15. Februar

09.30 Eucharistiefeier
16.00 Eucharistiefeier mit Pater Albert in der Luegeten-Kapelle; Predigt Bettina Kustner
18.00 Eucharistiefeier in **Neuheim**

Rosenkranz

Täglich um 16.30 Uhr in der Luegeten-Kapelle

Kirche Finstersee

Nächster Gottesdienst:
Sonntag, 16. Februar, 08.45 Uhr: Eucharistiefeier mit Pater Albert; Predigt Bettina Kustner

Kollekten

2.2. MIVA (Transportmittel für die Missionen)
9.2.: Diözesanes Opfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn

Unsere nächsten Taufsonntage

Sonntag, 16. März	11.30 Uhr
Sonntag, 13. April	11.30 Uhr
Sonntag, 18. Mai	11.15 Uhr
Sonntag, 22. Juni	11.15 Uhr

Das Taufgespräch findet nach Terminvereinbarung bei den Taufeltern statt.

Pfarreimitteilungen

Die Kollekten der letzten Sonntage

Elisabethenwerk SKF	347.70
Universität Fribourg	323.00
Menschenrechtstag	211.15
Stiftung Schulen St. Michael	160.45
Weihnachtsbriefkasten ZKF	524.65
Schoggiherzenverkauf	1'076.00
Kinderspital Bethlehem	2'758.05
Tel. 143 / Die dargebotene Hand	196.35
Ansgar-Werk Schweiz	219.00
Primiz-Opfer	4'263.50
Solidaritätsfonds Mutter u. Kind	260.80
Epiphanieopfer, Inl. Mission	497.60

Herzlichen Dank für jede Spende. Wir haben sie gerne weitergeleitet.

Exerzitien im Alltag in der Fastenzeit 2014

Sich Zeit nehmen, aufmerksam auf das eigene Leben zu blicken und Gottes Spuren im Alltag wahrzunehmen, das möchte das Angebot der Exerzitien im Alltag versuchen. Wer diesen Weg in den Wochen vor Ostern mitgehen möchte, kann sich bei unserer Pastoralassistentin Bettina Kustner informieren. (bettina.kustner@pfarrei-menzingen.ch oder 041 757 00 85, Dienstag und Donnerstag).
Flyer dazu finden Sie im Schriftenstand der Pfarrkirche

Pfingstnacht 7. - 8. Juni 2014

Nach den guten Erfahrungen mit dem Ostergarten letztes Jahr wollen wir dieses Jahr Pfingsten erlebbar und ökumenisch gestalten. Freuen Sie sich auf einen etwas anderen Pfingstsamstag (ab ca. 18h00) und reservieren Sie sich Zeit bis Pfingstsonntag (Familiengottesdienst mit anschliessender Teilete in der Schützenmatt). Alle sind eingeladen: Kinder, Familien, Erwachsene. Nähere Informationen folgen.
Wollen Sie mithelfen? Bitte melden Sie sich beim Pfarramt. Wir freuen uns.
Die Vorbereitungsgruppe

Nächstes Orgelkonzert
Der italienische Orgelklang
von Gaetano Donizetti bis Nino Rota

Samstag, 22. Februar, 18.00 Uhr
Orgel-Konzert mit Mario Verdicchio, Parma
Mario Verdicchio führt uns durch die romantische italienische Orgelmusik des frühen neunzehnten bis späten zwanzigsten Jahrhunderts. Es erwartet uns ein abwechslungsreicher Konzertabend mit melodiöser und virtuoser Orgelmusik, vorgetragen von einem der bekanntesten italienischen Konzertorganisten.

Frauen Menzingen

Frauentreff-Wanderung
Für die Februar-Wanderung treffen wir uns am Dienstag, 4. Februar um 13.30 Uhr beim Vereinshaus. Leitung: Trudi Imboden, Tel. 041 755 11 53 und Rosmarie Zürcher, Tel. 041 755 12 45.

SENIORENKREIS MENZINGEN

Jass- und Spielnachmittag
Am Mittwoch, 5. Februar treffen sich ab 14.00 Uhr interessierte Seniorinnen und Senioren zum gemütlichen Jassen und Spielen im Pflegezentrum Luegeten.

Mittagstisch
Am Mittwoch, 12. Februar um 11.45 Uhr wird im Restaurant Ochsen ein feines Zmittag serviert. Anmeldungen bitte bis am Vorabend um 17 Uhr an Familie Hegglin, Tel. 041 755 13 88.

Senioren Nachmittag
Am 16. Januar durfte ich den interessierten Senioren und Seniorinnen Bilder meiner Indien-Projektreise 2011 zeigen. Vor dem schmackhaft zubereiteten z'Vieri wurde das „Kollektensöili" rumgereicht. Für betagte Kriegs- und Tsunamiflüchtlinge im, von Menzinger Schwestern geführten, Altersheim in Trincomalee, Sri Lanka, spendeten die Anwesenden den grossen Betrag von CHF 920.00. Dafür danke ich ganz herzlich. Ich werde beim Besuch des Zentrums im November den alten Menschen davon erzählen.
Sr. Thomas Limacher

Klöster
Menzingen

Lassalle-Haus
Bad Schönbrunn Edlibach

Sonntag, 2. Februar und Sonntag 9. Februar

8.30 Gottesdienst

Werktags, 3.–8. Februar und 10.–15. Februar

Mo 6.30–7.30 Zenmeditation
Mi 20.00–21.00 Kontemplation
Fr 6.30–7.30 und 8.00–9.00 Zenmeditation
Mehr Informationen unter:
www.lassalle-haus.org, Telefon: 041 757 14 14

Kloster Gubel

Sonntag, 2. Februar und Sonntag 9. Februar

9.00 Eucharistiefeier
15.30 Volksvesper

Werktags, 3.–8. Februar

Mo 17.00 Eucharistiefeier
Di 17.00 Eucharistiefeier
Mi heilige Agatha, 9.00 Eucharistiefeier
Do 17.00 Eucharistiefeier
Fr 17.00 Eucharistiefeier
Sa 9.00 Eucharistiefeier

Werktags, 10.–15. Februar

Mo 17.00 Eucharistiefeier
Di 17.00 Eucharistiefeier
Mi 17.00 Eucharistiefeier
Do 17.00 Eucharistiefeier
Fr 17.00 Eucharistiefeier
Sa Dreissigster von Sr. M. Regula
10.00 Eucharistiefeier

Institut Menzingen

Sonntag, 2. Februar und Sonntag 9. Februar

9.45 Eucharistiefeier

Werktags vom 3.–8. Februar

Mo 8.00 Wortgottesfeier
Di 8.00 Eucharistiefeier
Mi 17.15 Wortgottesfeier
Do 17.15 Eucharistiefeier
Fr 8.00 Eucharistiefeier
Sa 8.00 Eucharistiefeier

Werktags vom 10.–15. Februar

Mo 8.00 Wortgottesfeier
Di 8.00 Eucharistiefeier
Mi 17.15 Wortgottesfeier
Do 17.15 Eucharistiefeier
Fr 8.00 Eucharistiefeier
Sa 17.00 Vorabendgottesdienst
www.institut-menzingen.ch

Neuheim

Pfarramt Maria Geburt
Dorfplatz 13
6345 Neuheim
Tel. 041 755 25 15
Fax 041 755 25 12
pfarramt@pfarrei-neuheim.ch
www.pfarrei-neuheim.ch
Dorothea Wey, Pastoralassistentin 041 755 25 30
E-Mail: dorothea.wey@pfarrei-neuheim.ch
Martin Gadient, Gemeindeleiter
Neuheim-Menzingen 041 757 00 80
E-Mail: martin.gadient@pfarrei-neuheim.ch
Sekretariat 041 755 25 15
Marlis Landolt, Sakristanin 041 755 22 31
Öffnungszeiten Pfarreisekretariat:
Montag, Dienstag, Freitag, jeweils am Vormittag
übrige Zeit je nach Anwesenheit der Seelsorgerin

Gottesdienste

Samstag, 1. Februar
Lichtmess, Kerzen- u. Blasiussegen

18.00 Eucharistiefeier
mit Hansruedi Krieg
Mitwirkung: Kirchenchor
Orgel: Rosmarie Ott
Gestiftete Jahrzeit:
Margrit und Karl Zeller-Weidmann

Sonntag, 2. Februar
Lichtmess, Kerzen- u. Blasiussegen

10.15 Eucharistiefeier
mit Hansruedi Krieg
Orgel: Rosmarie Ott
Opfer: Caritas Luzern

Donnerstag, 6. Februar

09.00 Eucharistiefeier mit Hansruedi Krieg
Brotsegnung

Samstag, 8. Februar

18.00 Eucharistiefeier
mit Dietrich Wiederkehr
Orgel: Jakob Wittwer

Sonntag, 9. Februar
5. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Eucharistiefeier
mit Dietrich Wiederkehr
Orgel: Jakob Wittwer
Opfer: Unterstützung Seelsorge durch die Diözesankurie

Donnerstag, 13. Februar

09.00 Eucharistiefeier
mit Hansruedi Krieg

Samstag, 15. Februar

18.00 Eucharistiefeier
erste Jahrzeit: Martin Hegglin

Sonntag, 16. Februar

09.00 Eucharistiefeier

Pfarreimitteilungen

Rückblick Sunntigsfiir vom Sonntag, 12. Januar 2014
„Tiere kommen auf die Arche"
Von allen Himmelsrichtungen kamen sie, die Tiere: Giraffen, Mäuse,... denn sie hatten den Ruf Gottes in sich vernommen....
Fotos und Berichte siehe unter: www.pfarrei-neuheim.ch/sunntigsfiir.html
Nächste Sunntigsfiir: Sonntag den 23. März 2014, Pfarrsaal

Dank an die Sternsinger-/innen
Mit viel Freude und einem tollen Einsatz haben die Sternsingerinnen und Sternsinger zusammen mit den Begleiterinnen vielen Menschen in unserem Dorf den Segen Gottes gebracht, ihnen durch ihr Singen Freude bereitet und Geld gesammelt für benachteiligte Kinder in Peru. Dabei haben sie den stolzen Betrag von Fr. 6935.80 eingenommen. Zusammen mit dem Kirchenopfer konnte dem Förderverein „Kinder der Zukunft" insgesamt Fr. 7243.10 überwiesen werden. Infos zum Förderverein siehe Homepage: «kinder-der-zukunft.ch»
Ein ganz herzliches Dankeschön allen Mädchen und Buben sowie den Begleiterinnen für ihren grossen Einsatz beim Sternsingen. Den Neuheimerinnen und Neuheimern danken wir ganz herzlich für die grosszügigen Spenden.
Irmgard Hauser und Dorothea Wey

Wir gratulieren
Frau Agnes Joller-Heinzer feiert ihren 82. und Herr Josef Laimbacher seinen 70. Geburtstag. Wir wünschen den Jubilaren gute Gesundheit, Kraft und Gottes Segen.

Woche der Segnungen
In den Gottesdiensten vom 1./2. Februar, Maria Lichtmess, werden die Kerzen gesegnet und der Blasiussegen erteilt. Am Donnerstag, 6. Februar ist Agatha-Brot-Segnung.
Ihre mitgebrachten Kerzen und Brote können Sie auf den Beistelltisch vor den Altar legen.

Familienferien 2014 in Randa (VS)
In den nächsten Sommerferien findet vom 2. bis 8. August eine Familienferienwoche im Wallis statt, die von den beiden Pfarreien Menzingen und Neuheim angeboten wird. Die Woche steht diesmal unter dem Thema «Hirteläbä». Gemeinsam werden wir ins Leben der Hirten von früher und heute eintauchen und dabei mit Geschichten, Spielen, Bastelarbeiten und Liedern frohe und spannende Tage erleben. Zu dieser Woche sind sowohl junge Familien wie auch Mütter und/oder Väter allein mit ihren Kindern eingeladen.
Leitung: Yvonne Weiss, Dorothea Wey und Martin Gadient. Es liegen Flyer im Schriftenstand auf.
Infoabend: Mittwoch: 9. April 2014 um 19.30 im Vereinshaus, Menzingen
Auskünfte und Anmeldung:
Kath. Pfarramt Neuheim,
Eindrücke aus den vergangenen Familienferien siehe: www.pfarrei-neuheim.ch/familienpastoral.html

Risch
Buonas
Holzhäusern

Pfarrei St. Verena Risch
Rischerstr. 23, 6343 Risch
Tel. 041 790 11 52
Fax 041 790 11 64
Email: pfarramt@pfarrei-risch.ch
Homepage: www.pfarrei-risch.ch
Seelsorge
Thomas Schneider, Pfarrer, 041 790 11 52
Email: thomas.schneider@pfarrei-risch.ch
Rolf Schmid, 041 370 87 06
Sekretariat
Ursi Stocker, ursi.stocker@pfarrei-risch.ch
Miriam Di Perna, miriam.diperna@pfarrei-risch.ch

Gottesdienste

* mit Pfr. Thomas Schneider
** mit Pfr. Rolf Schmid

Samstag, 01. Februar

17.00 **Agathamesse mit Kerzensegnung, Agathabrot & Blasiussegen** in Holzhäusern (Norbert Achleitner, Orgel), anschl. **Verkauf der Agathabrote***

Sonntag, 02. Februar - Lichtmess

10.30 **Agathamesse mit Kerzensegnung, Segnung des Agathabrotes, Blasiussegen;** Kirchenchor Risch (Willy Trapp: Deutsche Messgesänge) in St. Verena Risch, anschl. **Verkauf der Agathabrote & Sunntigskafi***

Montag, 03. Februar - Hl. Blasius

07.30 Hl. Messe mit Kerzensegnung & Blasiussegen in St. German Buonas*

Samstag, 08. Februar

17.00 Vorabendmesse in St. Wendelin Holzhäusern mit Immensee-Missionar & Edwin Weibel, Orgel

Sonntag, 09. Februar

10.30 **Sonntagsmesse** in St. Verena Risch mit Immensee-Missionar & Edwin Weibel

Montag, 10. Februar

07.30 Hl. Messe in St. German Buonas**

Samstag, 15. Februar

17.00 Vorabendmesse in St. Wendelin Holzhäusern mit Agnes Wunderlin, Orgel**

Sonntag, 16. Februar

10.30 **Sonntagsmesse** in St. Verena Risch mit mgrr-Quartett**

Kollekten

01. - 02. Februar: Ärzte ohne Grenzen
08. - 09. Februar: Immensee-Mission
15. - 16. Februar: St-Charles Pruntrut

Gedächtnisse

Sonntag, 02. Februar, 10.30, Risch
Josef & Anna Werder-Bucher
Anna Werder-Hürlimann
Bernhard Fähndrich

Sakristane

Neben den Sakristanen - in Risch (Anita Wigger), in Buonas (Godi Hert) und in Holzhäusern (Angela Rosenberger) - sind als Aushilfssakristane in unserer Pfarrei tätig (in alphabetischer Reihenfolge): **Melanie Camenzind, Oliver Hofstetter, David Nick, Albert Waller** und **Maya Zwyssig**. Es freut uns, dass sich mit vier ehemaligen Ministranten-Leitern bzw. Oberministranten mehrere Jüngere in unseren Kirchen als Sakristane engagieren.

Sportferien

Während der Sportferien entfällt der Donnerstag-Gottesdienst in Risch. Wir bitten um Verständnis.

Frauen Risch Kontakt

Sunntigskafi
Sonntag, 02. Februar,
ab 11.30 in der Rischer Stube

Nach der Sonntagsmesse treffen sich die Besucher zum gemütlichen Beisammensein.

Im-Puls: Licht

Kerzenlicht ist etwas ganz besonderes. Die einen brauchen Kerzen heute nur noch bei Stromausfall. Andere, um eine romantische bzw. stimmungsvolle Atmosphäre zu erzeugen. Die Kerzen werden so zum Zeichen für die Wärme und Leuchtkraft der Liebe zwischen Menschen.
Für Christen sind Kerzen aber auch ein Zeichen für die Liebe zwischen Gott und uns Menschen. In vielen Kirchen können kleine Kerzen als Erinnerungslicht an einen lieben Menschen angezündet werden. Oder als Hoffnungszeichen. Ein richtiges Lichtermeer ist das immer wieder in unserer Pfarrkirche, wenn wir für einen kranken Menschen eine Kerze anzünden und hoffen, dass er/sie gesund wird. Ich finde dieses Lichtermeer immer wieder tröstlich und ein Zeichen der Verbundenheit mit Gott.
Am 2. Februar feiern wir das Fest «Lichtmess». 40 Tage nach Weihnachten werden wir erinnert, dass wir bedingungslos von Gott geliebt werden. Jesus hat das in seinem Leben bewusst gezeigt. 40 Tage hatten wir Zeit, um in uns diese Liebeserklärung einwirken zu lassen. Die Krippen in unseren Kirchen bleiben deshalb auch bis Lichtmess stehen.
An Lichtmess werden im Gottesdienst alle Kerzen gesegnet, die das Jahr über gebraucht und angezündet werden. Und am Ende sind alle Feiernden zum Blasius-Segen eingeladen. Dann halte ich zwei lange brennende Kerzen gekreuzt an den Hals von jedem einzelnen Gottesdienstteilnehmer. Insbesonders vor Halskrankheiten und anderen Krankheiten soll uns der Blasius-Segen bewahren.
Das wärmenden und leuchtenden Kerzenlicht soll uns aber auch daran erinnern, dass wir alle einzigartig sind und von Gott geliebt werden.
Thomas Schneider

Rotkreuz

Gottesdienste

Darstellung des Herrn, Lichtmess
Sonntag, 2. Februar

10.15 Eucharistiefeier Rolf Schmid, Predigt Nathalie Bojescu-Cognet, Kerzensegnung und Blasiussegen

Montag, 3. Februar

09.00 Rosenkranz

Mittwoch, 5. Februar, Hl. Agatha

09.00 Eucharistiefeier, Segnung Agathabrot

Freitag, 7. Februar, Herz-Jesu-Freitag

18.30 Eucharistische Anbetung
19.00 Eucharistiefeier

5. Sonntag im Jahreskreis
Sonntag, 9. Februar

10.15 Eucharistiefeier und Predigt Rolf Schmid

Montag, 10. Februar

09.00 Rosenkranz

Mittwoch, 12. Februar

09.00 Eucharistiefeier

Dreilinden

Rosenkranz

09.00 Montag

Gottesdienste

17.00 Dienstag
17.00 Freitag

Besinnung - Begegnung

17.00 Mittwoch, 5. Februar Roger Kaiser

Kollekten

2.2. Don Rajadas Koinoniaprojekt
9.2. Unterstützung der Seelsorge durch Diösesankurie Solothurn

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Sonntag, 2. Februar, 10.15
Gedächtnis für Hans und Elisabeth Schwegler-Renggli
Freitag, 7. Februar, 19.00
Gedächtnis für Elisabeth und Arnold Achermann-Weber

Wir nehmen Abschied

Am 14. Januar ist Verena Schuler-Hürlimann im 90. Lebensjahr zu ihrem Schöpfer heimgekehrt. Sie möge bei Gott den ewigen Frieden finden. Den Angehörigen entbieten wir unsere herzliche Anteilnahme.

Blasiussegen – Kerzensegnung – Brotsegnung

Leben braucht Segen

Wir haben nicht alles im Griff. Unser Leben ist vielfältigen Bedrohungen ausgesetzt. Segensrituale sind eine Hilfe, unser Leben ins Kraftfeld der Liebe und der Weisheit Gottes zu stellen.

In nächster Zeit finden folgende Segensfeiern statt:

Sonntag, 2. Februar, 10.15 Uhr
Kerzensegnung und Blasiussegen

Mittwoch, 5. Februar, 9.00 Uhr
Gottesdienst mit Brotsegnung

Verabschiedung vom Samichlaus Edi Lienert

Auch wenn St. Nikolaus schon etwas zurückliegt, möchte ich nochmals darauf zurückkommen.

Am Freitag 10. Januar wurden alle Schmutzli und Samichläuse unserer Pfarrei von den beiden Samichlausobmännern Urs Egloff und Markus Jeker, zu einem Imbiss eingeladen. Bei dieser Gelegenheit schauten sie auf ihren ersten Einsatz als Organisationsteam zurück und dankten allen für ihren Einsatz. Einstimmig waren die Anwesenden der Meinung, dass die beiden dies sehr gut gemacht haben und entsprechend wurde ihr Engagement mit Applaus verdankt.

In gemütlicher Runde wurde so manche Reminiszenz von den Chläusen zum Besten gegeben.

Bei dieser Gelegenheit erzählte Edi Lienert auch von seinen Anfängen als Samichlaus, die bis ins Jahr 1965 zurückreichen. Seine zahlreichen Erlebnisse fasste er in einer liebevoll gestalteten Dokumentation zusammen, die auch auf der Homepage unserer Pfarrei zu finden ist. Nach fast 50 Jahren im Dienste des Hl. Nikolaus und zur Freude von Generationen von Kindern und Erwachsenen hat Edi Lienert zu unserem grossen Bedauern seine Demission eingereicht. Selbstverständlich können wir alle diesen Schritt nachvollziehen, hoffen aber, dass Edi uns als Ehren-Samichlaus erhalten bleibt und ab und zu bei uns vorbeischaut.

Lieber Edi, du bist uns jederzeit herzlich willkommen. Im Jahr, in dem ich geboren wurde, hast du als Chlaus begonnen. Es ist für mich daher gar nicht zu ermessen, was du in den letzten Jahrzehnten alles für die Pfarrei-Samichläuse geleistet hast. Ich sage dir herzlichen Dank für alles, verbunden mit einem grossen «Vergelt's Gott»!

Im Namen der Pfarreisamichläuse wünsche ich dir alles Gute und Gottes Segen. Möge der Hl. Nikolaus dich stets begleiten.

Roger Kaiser

Oeffnungszeiten

Während der Schulferien vom 3. – 14. Februar ist das Sekretariat jeweils nur am Morgen von 09.00-11.30 Uhr geöffnet.

Sternsingen 2014 Rückblick und Dank

Vom 3. – 7. Januar besuchten 35 Kinder, unterstützt von 10 Gruppenleitern und -leiterinnen als Sternsinger gegen 200 Familien.

Die Dreikönigsbotschaft, vermittelt von den engagierten Sternsingern, wurde mit viel Inbrunst vorgetragen. Der Segen der Wohnungen wurde mit Freude aufgenommen. Unsere Bitte um Hilfeleistung an Kinder in Flüchtlingslagern im afrikanischen Land Malawi, sowie benachteiligte Kinder im Kanton Zug wurde grosszügig beantwortet. Spenden von Fr. 7'579.50 dürfen wir weitergeben, herzlichen Dank allen Spendern!

Nach dem Sternsingen wurden die Kinder und Begleiter und Begleiterinnen jeden Abend mit einem feinen Nachtessen verwöhnt. Den Köchinnen herzlichen Dank dafür.

Den Leitern und Leiterinnen der Gruppen sei herzlich für ihre umsichtige Führung gedankt.

Bis zum nächsten Jahr!

Ursina Schibig, Otto Pfranger

Familientreff Voranzeige: Fasnachts-Umzüge

Chnöpfliumzug
Freitag, 28. Februar
Umzug Fasnachtssonntag, 2. März

Es wäre toll, wenn sich viele für einen oder beide Umzüge anmelden würden. Wer Interesse hat, melde sich bei: Petra Portmann, Eichmatt 2, E-Mail: petra.portmann@datazug.ch oder Conny Peter, Küntwilerstrasse 23, e-Mail: conny.peter@datazug.ch

Senioren

Montag, 3. Februar, 13.30 Uhr
Jassen im Zentrum Dreilinden
Kegeln im Breitfeld

Senioren-Mittagstisch

Donnerstag, 6. Februar, 11.30 Uhr
Restaurant Apart Hotel

Aktive Senioren Rotkreuz

Senioren-Tanznachmittag im Dorfmattsaal
Mittwoch, 5. Februar, 14.00 – 17.00
(Fasnacht) Die freiwilligen Helfer laden zum gemütlichen Tanz ein, Eintritt Fr. 6.–

Meierskappel

Pfarramt Meierskappel, Tel. 041 790 11 74

(E) = Eucharistiefeier / (K) = Kommunionfeier

Sonntag, 2. Februar, Lichtmess
09.15 Gottesdienst (E) Thomas Schneider; Predigt Rainer Groth
Kerzen- und Brotsegnung und Austeilung des Blasiussegens

Donnerstag, 6. Februar
09.00 Gottesdienst (E) Rolf Schmid

Sonntag, 9. Februar
09.15 Gottesdienst (E) mit Immensee-Missionar

Donnerstag, 13. Februar
09.00 Gottesdienst (E) Rolf Schmid

Samstag, 15. Februar
18.15 Gottesdienst (E) Rolf Schmid

Gedächtnisse/Jahrzeiten

Sonntag, 9. Februar, 09.15
Gestiftete Jahrzeit für Anton (Tom) Camenzind und Verena Camenzind-Christen
Samstag, 15. Februar, 18.15
Gestiftete Jahrzeit für Franz Langenegger-Leibold, Böschenrot

Neuwahlen in Kirchenrat und Rechnungskommission

Die laufende Amtsperiode des Kirchenrates und der Rechnungskommission endet am 31.5.2014. Kirchenrätin Maria-Antoinette Weibel und Rechnungsrevisor Josef Suter haben auf das Ende der Amtsperiode demissioniert. Für die neue Amtsperiode 1.6.2014 - 31.5.2018 schlagen wir zur Wahl vor:

Für den Kirchenrat:
Heidi Kundert-Süess, Präsidentin (bisher)
Monika Heggli-Abegg, Kirchmeierin (bisher)
Josef Müller, Bauwesen (bisher)
Ursina Schibig, Aktuarin (neu)
Rainer Groth, Gemeindeleiter (bisher)
Für die Rechnungskommission:
Alfred Buholzer, Präsident (bisher)
Marianne Knüsel, Revisorin (bisher)
Monika Arnold-Kuhn, Revisorin (neu)

Somit wären alle Ämter besetzt und eine stille Wahl könnte zustande kommen, welche abschliessend durch den Synodalrat genehmigt wird.

Die Stimmberechtigten dürfen jedoch Wahlvorschläge zuhanden des Kirchenrates schriftlich einreichen bis am 24. Februar 2014. Bei mehreren Wahlvorschlägen für ein Amt gäbe es eine Urnenwahl am 13. April 2014. Der Kirchenrat

Hünenberg

Pfarrei Heilig Geist
Zentrumstrasse 3, 6331 Hünenberg
www.pfarrei-huenenberg.ch
Notfallnummer 079 547 86 74

Gottesdienste

Samstag, 01. Februar

17.00 **Pfarrkirche** - Wortgottesfeier mit Kommunion und Predigt mit Simone Zierof, Pastoralassistentin
mit Blasiussegen und Kerzenweihe
Kantorenwochenende

Sonntag, 02. Februar

09.30 **Pfarrkirche** - Wortgottesfeier mit Kommunion und Predigt mit Simone Zierof, Pastoralassistentin
mit Blasiussegen und Kerzenweihe
Kantorenwochenende
Kollekte: Deutschschweizerische Arbeitsgruppe für MinistrantInnenpastoral

Dienstag, 04. Februar

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
09.00 **Weinrebenkapelle** - Eucharistiefeier
Möglichkeit für Empfang des Blasiussegens

Mittwoch, 05. Februar Agatha

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
09.00 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier

Donnerstag, 06. Februar

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Freitag, 07. Februar

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
15.30 **Lindenpark** - Eucharistiefeier
17.30 **Pfarrkirche** - Rosenkranz

Samstag, 08. Februar

17.00 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier und Predigt mit Pater Jean-Uriel Frey

Sonntag, 09. Februar

09.30 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier und Predigt mit Pater Jean-Uriel Frey
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer

Dienstag, 11. Februar

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
09.00 **Weinrebenkapelle** - Eucharistiefeier

Mittwoch, 12. Februar

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
09.00 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier
anschliessend Kaffee und Gipfeli im Pfarreiheim

Donnerstag, 13. Februar

08.15 **Pfarrkirche**-Morgenlob

Freitag, 14. Februar

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
15.30 **Lindenpark** - Eucharistiefeier
17.30 **Pfarrkirche** - Rosenkranz

Aus unserer Pfarrei
ist verstorben
Paul Oeggerli *1950

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Samstag, 8. Februar 17.00
Jahrzeit Xaver Bütler-Leupi und Hanni Bütler Strimatt und Mathias Bütler-Lang, Strimatt
Jahresgedächtnis für Beatrice Locher-Balmer, Aegeri

Sonntag, 9. Februar 9.30
Jahrzeit für Rudolf Niederberger-Agner, Dersbachstr. 53

Segnungen im Februar

Jedes Jahr Anfang Februar finden verschiedene Segnungen statt. **Am 2. Februar feiern wir das Fest «Darstellung des Herrn»**, früher wurde dieser Tag Maria Lichtmess genannt. An diesem Tag hören wir im Evangelium von der Begegnung des greisen Simeon mit den Eltern Jesu und dem Kind. Er preist Jesus als «das Licht, dass die Heiden erleuchtet». Traditionell werden an diesem Tag Kerzen gesegnet. Wenn Sie möchten, können Sie Kerzen von zu Hause mitbringen und in der Kirche segnen lassen. **Am 3. Februar ist der Gedenktag des heiligen Blasius**. Den Blasisussegen können Sie am Samstag Abend, am Sonntag Morgen nach den Gottesdiensten und am Dienstag, nach dem Gottesdienst in der Weinrebenkapelle empfangen. **Am Fest der Heiligen Agatha (Mittwoch, 05. Februar)** segnen wir im Gottesdienst Brot.

Neu: Kantorendienst

Unsere Liturgie (Gottesdienste) birgt eine bunte Palette von Mitgestaltungsmöglichkeiten. Zu den bisherigen Mitwirkenden, wie Lektoren und Ministranten, möchten wir ab Februar auch den Kantorendienst in unserer Pfarrei aufbauen. Eigentlich eine alte Tradition, die gerade auch die Zelebranten entlasten und die Vielgliedrigkeit der feiernden Gemeinschaft verdeutlichen soll. Am ersten Wochenende im Februar beginnen wir mit diesen Einsätzen, die einmal monatlich sein sollen. Vielleicht würde Sie so eine Form der Mitgestaltung interessieren. Zögern Sie nicht und melden Sie sich im Sekretariat.
Simon Witzig, Organist und Hauptverantwortlicher Kirchenmusik

Ferienzeit

Das Sekretariat ist vom Montag, 3. Februar bis Freitag, 14. Februar am Morgen von 08.00 - 11.45 geöffnet. Am Nachmittag bleibt das Sekretariat geschlossen.

Kontakt
HÜNENBERG

nächste Veranstaltungen:
Mütter-/Väterberatung
Krabbeltreff
Picasa - schafft Ordnung in ihrer Bildersammlung
Perlen knüpfen

Nicht vergessen: Anmelung für die Kontakt-GV

siehe unter www.kontakthuenenberg.ch oder im KONTAKT-HEFT

Kreis der Gemütlichen

Am **Mittwoch, 12. Februar** feiern wir **um 9.00 Uhr** Eucharistiefeier in der Pfarrkirche. Anschliessend sind alle herzlich zu Kaffee und Gipfeli ins Pfarreiheim eingeladen.

Impulstag

«Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen» (Mt 25, 35)
Freitag, 21. Februar 2014 von 9.00 - 14.00 Uhr im reformiertes Kirchenzentrum (KiZ)
Unsere Gesellschaft wird immer bunter. Menschen unterschiedlicher Herkunft und Kultur leben und arbeiten neben- oder miteinander. Wo ein Zusammenleben gelingen soll, braucht es ein gegenseitiges Auf-einander-Zugehen, um das Fremdsein zu überwinden. Am Impulstag begegnen sich einheimische und zugewanderte Frauen, um sich kennenzulernen und auszutauschen und so Begrenzungen zu durchbrechen. Migrantinnen aus Hünenberg und Umgebung bieten dazu verschiedene Ateliers an, in denen die Teilnehmenden etwas mit und von diesen zugewanderten Frauen erfahren und lernen können: Das kann ein typisches Rezept sein, das gemeinsam ausprobiert wird, ein Tanz, ein paar Wörter oder Schriftzeichen einer fremden Sprache.
Das Rahmenprogramm bildet ein gemeinsamer Einstieg und ein kurzes Impulsreferat, sowie ein interkulturelles Mittagsbuffet.
Teilnahmebeitrag: Fr. 10.- pro Person, Fr. 15.- für zwei Personen zusammen, die sich gemeinsam anmelden.
Anmeldung bitte bis 11.02.14 an regina.kelter@pfarrei-huenenberg.ch, Tel: 041 780 19 35
Mitwirkende: Trix Brenner (Reformierte Kirche Hünenberg), Regina Kelter und Rita Bieri (Katholische Pfarrei Hünenberg), Rita Inderbitzin (Bethlehemmission Immensee und Bahnhofseelsorgerin in Zürich), Barbara Gysel (Asylbrücke Zug), Frauen aus Hünenberg und Umgebung mit Migrationshintergrund

Cham

Pfarrei St. Jakob
Kirchbühl 10, 6330 Cham
Tel. 041 780 38 38, Fax 041 785 56 29
pfarramt@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

Thomas Rey, Pfarrer	041 785 56 20
Rainer Barmet, Pastoralassistent	041 785 56 21
Marius Bitterli, Vikar	041 785 56 22
Noémi Héjj, Pastoralassistentin	041 785 56 22

Pfarrkirche

Samstag, 1. Februar

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 2. Februar - Lichtmess

09.00 Eucharistiefeier mit Kerzensegnung
10.30 Eucharistiefeier mit Kerzensegnung
18.00 S.Messa
Kollekte: Stiftung Caritas in Veritate des Nuntius bei der UNO

Montag, 3. Februar

14.00 Andacht mit Blasiussegen
16.00 Rosenkranz
19.00 Eucharistiefeier mit Blasiussegen

Werktage 4. - 7. Februar

Dienstag - Samstag
09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 8. Februar

09.00 Eucharistiefeier
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 9. Februar

09.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier
18.00 S.Messa
Kollekte: Diöz. Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn

Werktage 10. - 15. Februar

Montag:
16.00 Rosenkranz
19.00 Stilles Gebet
Dienstag - Samstag:
09.00 Eucharistiefeier

Gedächtnisse und Jahrzeiten:

Samstag, 1. Februar, 09.00 Uhr
Gestiftete Jahrzeit:
Ottilia Gubler-Flury, Rebacker 11
Samstag, 8. Februar, 09.00 Uhr:
Gestiftete Jahrzeit:
Eduard Arnold-Barmettler, Röhrliberg 56
Regina Bucher-Uhr, Mugerenstrasse 64
Samstag, 15. Februar, 09.00 Uhr:
Dreissigster:
Paul Amrein, Pflegezentrum Ennetsee

Aus unserer Pfarrei sind verstorben:
13. Januar 2014:
Marie Ryser-Werder, Im Büel
14. Januar 2014:
Paul Amrein, Pflegezentrum Ennetsee
15. Januar 2014:
Elisabeth Rüttimann-Frey, Im Büel
16. Januar 2014:
Emil Eberle-Sieber, Bergackerstrasse 19

Segnungen im Gottesdienst
Am **Sonntag, 2. Februar zum Fest Darstellung des Herrn**, feiern wir um **09.00 und 10.30 Uhr** die Messe mit Kerzensegnung.

Bitte legen Sie Ihre mitgebrachten Kerzen zum Segnen auf die Treppe vor dem Altar.
Am Fest des Hl. Blasius, **Montag, 3. Februar** feiern wir um **14.00 eine Andacht speziell für Familien und Kinder, und um 19.00 Uhr** die Messe **mit Austeilung des Blasiussegens.**
Am **Mittwoch, 5. Feb.** feiern wir das Fest der Hl. Agatha. Das mitgebrachte Brot wird in der Messfeier um **9.00 Uhr** gesegnet. Bitte legen Sie es zum Segnen auf die Treppe vor dem Altar.

Pfarreikaffee
Herzliche Einladung zum Pfarreikaffee nach den Eucharistiefeiern am **Sonntag, 2. Februar,** 09.00 Uhr und 10.30 Uhr, im Pfarreiheim, organisiert von den Stubengeistern.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Kafihöckli und Seniorentreff
Mittwoch, 12. Februar, 14.00 Uhr im Pfarreiheim.
Der Nostalgiechor des Zuger Kantonalen Frauenbundes singt bekannte alte Schlager. Anschliessend laden wir zum Zvieri ein. Wir heissen alle Seniorinnen und Senioren herzlich willkommen.
Unkostenbeitrag Fr. 10.00.
Das Kafihöckliteam

Vortrag FARBEN
Welche Farbe wirkt auf das Gegenüber energisch, durchsetzungsfähig oder sogar aggressiv? Farben haben eine eigene Sprache. Wir reagieren auf die Aussagekraft von Farben. Sie können uns positiv oder negativ beeinflussen. Das Wissen um die Farbwirkung ermöglicht es uns, diese gezielt einzusetzen.
Leitung Frau Doris Pfyl, Farb-, Stil- und Imageberatung
Montag, 17. Februar 2014, 20.00 – 21.00 Uhr im Rigisaal (Lorzensaal), 6330 Cham
Mitglieder FG Fr. 15.00, Nichtmitglieder Fr. 23.00
Anmeldung bis Montag, 10. Februar 2014 bei Irene Werder, Tel. 041 740 39 68
irene.werder@frauengemeinschaftcham.ch

PowerPoint – mit Freude präsentieren
In diesem Grundkurs erhalten Sie das Rüstzeug für gute Präsentationen, sei es im privaten wie im beruflichen Bereich: PowerPoint bietet entscheidende Vorteile. Selbst die Gestaltung von Fotoalben gelingt einfach. So lernen Sie den Umgang mit den Folien, das Einsetzen von Designs, das Einfügen von Bildern und Objekten und die Gestaltung von Animation und Übergängen.
Voraussetzungen: keine Vorkenntnisse in PowerPoint
Leitung Frau Margrit Huber, Cham
2 x, Freitag, 21. und 28. Februar, 19.15 – 21.15 Uhr
Schulhaus Röhrliberg, Informatikraum, Cham
Mitglieder FG CHF 115.00, Nichtmitglieder CHF 135.00
Mindestteilnehmerzahl 5 Personen
Anmeldung bis Samstag, 8. Februar 2014
Sandra Reichmuth, Tel. 041 740 60 05
sandra.reichmuth@frauengemeinschaftcham.ch

Das Beerdigungsopfer vom Juli - Dezember nahmen wir für die Einrichtung eines Stationärem Nachsorge Haus (half way house), in Isiolo, Kenia auf.
Dabei kam ein Betrag von Fr.6'723. 85, was ein Ergebnis von € 5'422.- ausmachte, das für die Einrichtung gebraucht und angefragt wurde.
Wir bedanken uns herzlich bei allen Spendern.

Ab Januar 2014 nehmen wir an den Beerdigungen das Opfer für die Christen im Irak auf. Wir sammeln

für ein Projekt von Pater Jens Petzold, der den Mut hat, im Nordosten des Landes eine Gemeinschaft aufzubauen. In diese Region sind viele Christen geflohen, die aus der Region Bagdad vertrieben wurden.
Pater Jens bietet den Christen, die dort leben und die in diese Region geflohen sind, eine neue Heimat und unterstützt sie beim Aufbau einer neuen Existenz.
Ein grosses Anliegen ist ihm die Beziehung zum örtlichen Islam in seiner Region. Es gelingt ihm, dass ein friedliches Miteinander möglich ist.

Klöster
Cham

Kloster Frauenthal

Sonntag, 2. Februar
Darstellung des Herren

09.00 Eucharistiefeier, Choralamt
17.00 Vesper

Mittwoch 5. Februar - Hl. Agatha

09.00 Eucharistiefeier, Brotsegnung
17.00 Vesper

Samstag 8. Februar

Dreissigster für Sr. Maria Elisabeth Tresch
09.00 Eucharistiefeier

Kloster Heiligkreuz

Sonntag, 2. Februar
Darstellung des Herren

09.00 Eucharistiefeier, Kirche
Kerzenweihe
Nach dem Gottesdienst Gelegenheit zum Empfang des Blasiussegen.
17.30 Vesper, Aussetzung und Segen, Kirche

Werktage vom 3. - 15. Februar

Mo, Mi, Do, Sa:
06.45 Messe, Hauskapelle
Di: 19.30 Hl. Messe, Hauskapelle
Fr: 19.30 Hl. Messe, Kirche

In der Kreuzkapelle:

Mo, Di, Mi, Do, Sa: 15.00 Rosenkranz
Freitag:
14.00 - 16.30 stille Anbetung vor dem Allerheiligsten
18.45 Rosenkranz für die Anliegen der Pilger
Geistliche Begleitung auf Anfrage über
Tel. 041 785 02 00

Weitere Pfarreimitteilungen Cham

Spieltreff Hagendorn
Wir treffen uns jeweils am ersten Mittwoch im Monat auf dem Spielplatz Lorzenparadiesli in Hagendorn (Frauentalstrasse vis-à-vis Workfashion) ab 14.30 – ca. 17.00 Uhr.
Nächster Treff: Mittwoch, 5. Februar 2014.
Alle Mütter und Väter mit Babys und Kleinkindern sind herzlich eingeladen, bei uns vorbei zu kommen. An- oder Abmeldung ist nicht erforderlich. Kontakt bei Fragen: Lydia Bloch, Tel. 041 780 41 13, lunadavos@bluewin.ch

Seniorenwanderung Schönbühl - Niederwil - Friesencham - Cham, Mittwoch 5. Februar
Wanderleiter: Jakob Bircher, Tel. 041 780 33 10
Treffpunkt: 13.10 Uhr Bahnhof Cham
Abfahrt: 13.17 mit Bus No. 43 bis Blumenweg
Wanderzeit: ca. 2 Std. 15 Min.
Rast: «Zum goldenen Schuh» Niederwil
Hinfahrt 1 Zone (622) Fr. 2.40 einfache Fahrt

Missione Cattolica Italiana

Landhausstrasse 15, 6340 Baar
041 767 71 39
www.missione-italiana-zug.ch
Missionario: don Giuseppe Manfreda
041 767 71 41
missione@zg.kath.ch
Segreteria: Jutta Smiderle
041 767 71 42
smiderle.missione@zg.kath.ch

Messe festive

PRESENTAZIONE DEL SIGNORE
Sabato, 1 febbraio

18.00 Zug, S. Maria
Ricordo per Cera Giovannina

Domenica, 2 febbraio

09.30 Baar, S. Anna
18.00 Cham, chiesa parr.

Sabato, 8 febbraio

18.00 Zug, S. Maria (con don Carlo)

Domenica, 9 febbraio

09.30 Baar, S. Anna (con don Francesco)
Ricordo per Fruci Domenico
18.00 Cham, chiesa parr.(con don Francesco)

Messe feriali

Martedì, 4 febbraio

19.00 Zug, St. Johannes

Giovedì, 6 febbraio

La messa a Unterägeri è sospesa.

Martedì, 11 febbraio

19.00 Zug, St. Johannes (con don Carlo)

Giovedì, 13 febbraio

19.30 Unterägeri, Marienkirche

Corso prematrimoniale

Durante le domeniche della Quaresima.
Inizio: 9 marzo, ore 16.00, in Missione
Informazioni e iscrizione presso la Missione.

Cari Amici, vi continuo a pubblicare il messaggio di pace di Papa Francesco : Infatti, la fraternità è una dimensione essenziale dell'uomo, il quale è un essere relazionale. La viva consapevolezza di questa relazionalità ci porta a vedere e trattare ogni persona come una vera sorella e un vero fratello; senza di essa diventa impossibile la costruzione di una società giusta, di una pace solida e duratura. E occorre subito ricordare che la fraternità si comincia ad imparare solitamente in seno alla famiglia, soprattutto grazie ai ruoli responsabili e complementari di tutti i suoi membri, in particolare del padre e della madre. La famiglia è la sorgente di ogni fraternità, e perciò è anche il fondamento e la via primaria della pace, poiché, per vocazione, dovrebbe contagiare il mondo con il suo amore.

Mitteilungen

Aufführungen Komödie

«14 Tag Luxus» vom 6. bis 21. März, Seniorentheater St. Johannes, Zug.
Reservation vor Ort: Samstag, 15. Februar 2014, 9–12 Uhr im Alterszentrum Herti, Zug. Billett-Reservation per Telefon: Ab Montag, 17. Februar 2014, jeweils Montag, Dienstag, Mittwoch 9–11 Uhr. Billett-Reservation online: Ab Montag, 17. Februar 2014, 9 Uhr.

www.seniorentheater.ch

Sozialtag der KAB

Viele Interessierte aus der ganzen Deutschschweiz nahmen am Samstag, 10. Januar, in Arth-Goldau am traditionellen Sozialtag der Katholischen Arbeiternehmerinnen- und Arbeitnehmer-Bewegung Schweiz (KAB) teil. Diesjähriges Thema war die Altersvorsorge. Durch Referate, Diskussionsrunden und ein abschliessendes Podium wurden wirtschaftliche, politische und ethische Aspekte, insbesondere der zweiten Säule, thematisiert. Mit dabei war u.a. Christine Egerszegi, aktuell Ständerätin des Kantons Aargau.

Grundkurs Bibelhebräisch, 6 Semester

Der Kurs richtet sich an Leute, die das Alte Testament in der Originalsprache lesen möchten. Dementsprechend liegt der Schwerpunkt des Kurses auf der Lektüre biblischer Texte und der Erarbeitung der Grammatik dieser Sprachschicht. Daneben werden einfache rabbinische Texte gelesen.

Der Kurs dauert insgesamt sechs Semester. Er ist nicht nur für Anfängerinnen und Anfänger gedacht, sondern steht auch denjenigen offen, die ihre einst erworbenen Hebräisch-Kenntnisse wieder auffrischen wollen.

Kursinhalte des 6. Semesters: Konjugation schwacher Verben; Bildung von Nebensätzen; Erweiterung des Wortschatzes.

Lehrmittel: Heinz-Dieter Neef, Arbeitsbuch Hebräisch, UTB 2429, Tübingen, 3. Aufl. 2008 oder neuere Auflage.

Leitung	Eva Keller
Daten	Donnerstag, 6. März bis 2. Oktober (20 Doppellektionen)
Ausfall	17.4.–1.5., 29.5., 5.6., 17.7.–14.8., 25.9.
Zeit	18.30–20.30 Uhr
Ort	Zürcher Lehrhaus
Kosten	Fr. 600.–

Radio

Samstag, 1. Februar

Zwischenhalt: **Mit Themen aus Kirche und Religion** und den Glocken der ev.-ref. Kirche Grafenried, BE. Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 2. Februar

Blickpunkt Religion. Aktuelle Informationen aus den Bereichen Religion, Ethik, Theologie und Kirchen. Radio SRF 2 Kultur, 8.05 Uhr

Perspektiven. Die Familie zerreisst – Ausstieg aus den Zeugen Jehovas. Radio SRF 2 Kultur, 8.30 Uhr

Röm.-kath. Predigt. Walter Kirchschläger, Theologe, Kastanienbaum. Radio SRF 2 Kultur, 9.30 Uhr

Ev.-ref. Predigt. Pfarrer Ruedi Heinzer, Spiez. Radio SRF 2 Kultur, 9.45 Uhr

Dienstag, 4. Februar

Tandem. Autorin Michelle Steinbeck lässt in ihrer Geschichte den jungen Sam zu Wort kommen. Der 20-jährige Solothurner erzählt von ´seinen Zukunftsplänen und Wertvorstellungen. SWR2, 19.20 Uhr

Freitag, 7. Februar

Tandem. Von Rastatt zum See Genezareth. Hunderte Touristen kommen täglich nach Tagbha am See Genezareth, um die Brotvermehrungskirche zu besuchen. Unweit der Kirche liegt die von Benediktinern geführte Begegnungsstätte, die von jeweils sechs jungen deutschen Freiwilligen für je ein Jahr bewirtschaftet wird. Eine von ihnen ist Caroline aus Rastatt. Wie hat sie das Jahr an diesem heiligen Ort verändert? Was hat sie erlebt? SWR2, 10.05

Samstag, 8. Februar

Zwischenhalt: **Mit Themen aus Kirche und Religion** und den Glocken der röm.-kath. Kirche Embd, VS. Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 9. Februar

Perspektiven. Berner Münsterpfarrer mit Täuferwurzeln. Pfarrer am Berner Münster wird nicht irgendwer. Auf eine freie Stelle bewirbt sich nur, wer dazu eingeladen wird. Und es erstaunt, wenn ein 37-Jähriger das Rennen macht – und dazu noch einer mit täuferischem Hintergrund. Beat Allemand verbrachte seine ersten Lebensjahre in Indonesien, wo seine Eltern auf einer Leprastation arbeiteten. Und, die Allemands sind Täufer aus dem Berner Jura. Ein Porträt des neuen Berner Münsterpfarrers. Radio SRF 2 Kultur, 8.30 Uhr

Röm.-kath. Gottesdienst. Übertragung aus der Kath. Kirche St. Mauritius Zermatt. Predigt Pfarrer Stefan Roth. Radio SRF 2 Kultur, 9.30 Uhr

Mittwoch, 12. Februar

Feature. Tuberkulose-Deals. «Feature» berichtet vom neuen Kampf gegen eine alte Krankheit. SWR2, 22 Uhr

Freitag, 14. Februar

Wissen. Stundenbuch des Sterbens. Der Tod, das wissen Mediziner heute, ist kein klar umgrenztes Ereignis, sondern ein tagelanger Prozess. SWR2, 8.30 Uhr

Fernsehen

Samstag, 1. Februar

Wort zum Sonntag. Nadja Eigenmann. Spitalseelsorgerin, Horgen. SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 2. Februar

Katholischer Gottesdienst aus der Propsteikirche St. Cyriakus in Duderstadt. ZDF, 9.30 Uhr

Sternstunde Religion. Röm.-kath. Gottesdienst aus Porrentruy. Abbé Romain Gajo leitet die Messe, Diakon Didier Berret hält die Predigt. Mariä Lichtmess ist für die Vereinigung Glaube und Licht von besonderer Bedeutung. Die 1971 gegründete Bewegung vereint geistig behinderte Menschen, deren Familien und Freunde. SRF 1, 10 Uhr

Sternstunde Philosophie. Alice Schwarzer – Skandal oder Freiheitsakt? Ein Gespräch mit der Feministin. SRF 1, 11 Uhr

Gott und die Welt. Grenzerfahrung Kripo. Wie schafft man es, einen Alltag voller Katastrophen, Schicksalsschläge und Ängste zu bewältigen? ARD, 17.30 Uhr

Dienstag, 4. Februar

Waffen für die Welt – Export ausser Kontrolle. Dokumentarfilm (D 2013). Arte, 20.15 Uhr

Samstag, 8. Februar

Fenster zum Sonntag. Wenn die Seele schmerzt. Ein Gespräch mit der Beraterin und Theologin Monika Riwar. SRF 2, 17.15 Uhr

Wort zum Sonntag. Hugo Gehring, katholischer Pfarrer. SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 9. Februar

Sternstunde Religion. Hat das Christentum eine Zukunft? Ein Gespräch mit dem Soziologen Hans Joas. SRF 1, 10 Uhr

Gott und die Welt. Christen in China. Die Reportage gibt Einblicke in das Leben chinesischer Christinnen und Christen. ARD, 17.30 Uhr

Mittwoch, 12. Februar

CH:Filmszene. Das bessere Leben ist anderswo. Drei Menschen, die ihr Leben ändern und ihre Träume verwirklichen möchten: der Schafhirte Enver, der allein in der grossartigen Berglandschaft bei Sarajevo lebt; der Psychiater und Hardrock-Fan Emilio, der in Havanna arbeitet; die allein erziehende Mutter und Krankenpflegerin Andrea, die sich schon immer danach sehnte, die Schweiz zu verlassen. Rolando Colla hat sie ein Jahrzehnt lang punktuell begleitet und ein sehr menschliches Zeitbild geschaffen – über Sehnsüchte, Grenzen und Einsamkeit. SRF 1, 00.10 Uhr

Freitag, 14. Februar

Wem gehört das Wasser? Wasser ist die lebenswichtigste Ressource der Erde. Die Dokumentation folgt den Spuren der Milliardengeschäfte mit dem Wasser rund um den Globus. 3sat, 20.15 Uhr

Dekanat VKKZ

Fachstellen der Katholischen Kirche Zug

Katholische Kirche Zug, Landhausstrasse 15, 6340 Baar
www.katholischekirchezug.ch

Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug VKKZ
T 041 767 71 20, F 041 767 71 21, vkkz@zg.kath.ch
Karl Huwyler, Präsident
Melanie Hürlimann, Geschäftsstellenleiterin, T 041 767 71 22
melanie.huerlimann@zg.kath.ch
Ruth Flury, Finanzen, T 041 767 71 23, ruth.flury@zg.kath.ch

Dekanat Zug
T 041 767 71 25, F 041 767 71 26, dekanat@zg.kath.ch
Alfredo Sacchi, Domherr und Dekan, T 041 767 71 27, alfredo.sacchi@zg.kath.ch
Jutta Smiderle, Sekretariat, T 041 767 71 28, jutta.smiderle@zg.kath.ch

Fachstelle BKM Bildung-Katechese-Medien
T 041 767 71 30, F 041 767 71 31, bkm@zg.kath.ch, www.fachstelle-bkm.ch
Ausleihe Medien, mediothek@zg.kath.ch
Guido Estermann, Fachstellenleiter, T 041 767 71 32, guido.estermann@zg.kath.ch
Gaby Wiss, Weiterbildung, T 041 767 71 33, gabriela.wiss@zg.kath.ch
Martina Schneider, Mediothek, T 041 767 71 34, martina.schneider@zg.kath.ch
Gabriela Landtwing, Sekretariat, T 041 767 71 35, gabriela.landtwing@zg.kath.ch

Forum Kirche und Wirtschaft
T 041 767 71 36, F 041 767 71 37, kirche-wirtschaft@zg.kath.ch
Christoph Balmer, Fachstellenleiter, christoph.balmer@zg.kath.ch

Redaktion Pfarreiblatt des Kantons Zug
Adressänderungen und Abbestellungen bitte an das zuständige Pfarramt
T 041 767 71 38, F 041 767 71 37, pfarreiblatt.zug@bluewin.ch
Guido Estermann, Redaktor ad interim

Missione Cattolica Italiana
T 041 767 71 39, F 041 767 71 40, www.missione-italiana-zug.ch
Don Giuseppe Manfreda, Missionar, T 041 767 71 41, missione@zg.kath.ch
Jutta Smiderle, Sekretariat, T 041 767 71 42, smiderle.missione@zg.kath.ch

Kroatenmission
T 041 767 71 43, F 041 767 71 44, hkm@zg.kath.ch
Pater Rade Vuksic, Missionar, T 041 767 71 45
Sr. Cavar Zdenka, Missionsschwester, T 041 767 71 46

Weitere Fachstellen
Communauté catholique francophone Zoug, Père Jean Uriel Com.des Béatitudes (Seligpreisungen), Zoug, Fernand Gex, T 041 741 78 39
comcathfranc@datazug.ch
Gefängnisseelsorge Bostadel, Menzingen/An der Aa, Zug
Stefan Gasser, T 041 371 02 47, gasserkehl@bluewin.ch
Spitalseelsorge Kantonsspital Zug
Franz-Xaver Herger, T 041 399 42 63, franz-xaver.herger@zgks.ch
Annette Weiman, T 041 399 42 64, annette.weimann@zgks.ch
Psychiatrische Klinik Zugersee, Widenstrasse 55, 6317 Oberwil, T 041 726 39 34
Monika Ulmann, monika.ulmann@pkzs.ch, Daniel Muoth, daniel.muoth@pkzs.ch
Good Shepherd's Catholic Community, Rev. Urs Steiner, Pastor, Karen Curjel, Minister, T 041 728 80 24, hello@good-shepherds-zug.ch
seelsam – Ökumenische Seelsorge für Menschen mit Behinderung
Anna-Marie Fürst, T 041 711 35 21, anna-marie.fuerst@zg.kath.ch
Archiv, Elisabeth Vetter, T 041 728 56 80, elisabeth.vetter@zg.ch

Redaktionsschluss allg. Seiten

Nr. 8 (16.2.–22.2)	5. Februar
Nr. 9 (23.2.–1.3.)	12. Februar
Nr. 10 (2.3.–8.3.)	19. Februar

Pfarreiblatt der katholischen Pfarreien des Kantons Zug
Erscheint wöchentlich

Herausgeber
Pfarreiblattkommission des kath. Pfarreiblattes für den Kanton Zug
Hans Danuser, Präsident, Zug

Mantel teilweise übernommen aus Horizonte Aargau
Andreas C. Müller, Marie-Christine Andres Schürch, Anne Jablonowski, Silvia Berger

Der König und seine zwei Söhne

Ein König hatte zwei Söhne. Als er alt wurde, da wollte er einen der beiden zu seinem Nachfolger bestellen. Er versammelte die Weisen des Landes und rief seine beiden Söhne herbei. Er gab jedem der beiden fünf Silberstücke und sagte: «Ihr sollt für dieses Geld die Halle in unserem Schloss bis zum Abend füllen. Womit, ist eure Sache.» Die Weisen sagten: «Das ist eine gute Aufgabe.»

Der älteste Sohn ging davon und kam an einem Feld vorbei, wo die Arbeiter dabei waren, das Zuckerrohr zu ernten und in einer Mühle auszupressen. Das ausgepresste Zuckerrohr lag nutzlos umher. Er dachte sich: «Das ist eine gute Gelegenheit, mit diesem nutzlosen Zeug die Halle meines Vaters zu füllen.» Mit dem Aufseher der Arbeiter wurde er einig, und sie schafften bis zum späten Nachmittag das ausgedroschene Zuckerrohr in die Halle. Als sie gefüllt war, ging er zu seinem Vater und sagte: «Ich habe deine Aufgabe erfüllt. Auf meinen Bruder brauchst du nicht mehr zu warten. Mach mich zu deinem Nachfolger.» Der Vater antwortet: «Es ist noch nicht Abend. Ich werde warten.»

Bald darauf kam auch der jüngere Sohn. Er bat darum, das ausgedroschene Zuckerrohr wieder aus der Halle zu entfernen. So geschah es. Dann stellte er mitten in die Halle eine Kerze und zündete sie an. Ihr Schein füllte die Halle bis in die letzte Ecke hinein.

Der Vater sagte: «Du sollst mein Nachfolger sein. Dein Bruder hat fünf Silberstücke ausgegeben, um die Halle mit nutzlosem Zeug zu füllen. Du hast nicht einmal ein Silberstück gebraucht und hast sie mit Licht erfüllt. Du hast sie mit dem gefüllt, was die Menschen brauchen.»

Foto: Bilderbox, Quelle: Lichtkreis.at

Liturgie

Sonntag, 2. Februar

4. Sonntag im Jahreskreis
(Farbe Grün, Lesejahr A)
Erste Lesung: Jer 1,4-5.17-19
Zweite Lesung: 1 Kor 12,31-13,13
Evangelium: Lk 4,21-30

Sonntag, 9. Februar

5. Sonntag im Jahreskreis
(Farbe Grün, Lesejahr A)
Erste Lesung: Jes 58,7-10
Zweite Lesung: 1 Kor 2,1-5
Evangelium: Mt 5,13-16

Information zu Pfarreien und kirchlichen Organisationen im Kanton Zug: www.katholischekirchezug.ch

Adressänderungen und Abbestellungen bitte an das zuständige Pfarramt

AZA
6301 Zug